

# CLUB NACHRICHTEN



## Herzlich Willkommen!

### **PARTY**

200 Feierfreudige verwandelten  
BTHC-Clubhaus in Partymeile

### **PAMPERSLIGA VON A BIS Z**

Informationen von A – Z über  
die Nachwuchsarbeit der Jüngsten

### **OTBERT-KRÜGER-POKAL**

2 Tage strahlend blauer Himmel  
und Frühlingserwachen

## : LIEBE CLUBMITGLIEDER



die Sommer-Saison steht sowohl im Hockey als auch im Tennis unmittelbar bevor. Ich wünsche uns allen eine schöne und für jeden auf seine Art zufriedenstellende Saison. Denen, die für den BTHC in einer Vielzahl von Tennis- und Hockey-Mannschaften Punktspiele bestreiten, wünsche ich viel Erfolg. Möge insoweit das Banner unseres Traditionsclubs hochgehalten werden.

Allen denjenigen Mitgliedern, die sich auf unserer schönen Bürgerpark-Anlage mit ihrem von vielen beneideten Ambiente am Tennisspiel erfreuen und denen, die als Feizeitsport der Hockey-

kugel nachjagen, wünsche ich, dass uns der Wettergott gnädig erscheint und Ihnen allen damit die gewünschte Entspannung bietet.

Unsere neue Club-Gastronomie erwartet Sie. Die ersten Veranstaltungen zu Silvester und jetzt Anfang März haben große und zufriedene Teilnehmerzahlen verzeichnet. Möge unser Clubleben einen

neuen Aufschwung nehmen. Wir öffnen uns mit unseren neuen Pächtern ganz gezielt nach außen in der Hoffnung, dass fremde Besucher feststellen, wie schön eine Mitgliedschaft im BTHC sein kann. Im Übrigen erinnere ich Sie alle daran, kräftig die „Werbetrommel“ für unseren Club zu rühren.

Von Sonnabend, dem 16.06., bis Sonntag, dem 24.06.2007, findet in diesem Jahre wieder – und nunmehr schon zum 14. Male – das über Braunschweigs Stadtgrenzen hinaus beliebte ATP-Challenger-Turnier statt. Der neue Ausrichter, die Brunswiek Marketing GmbH, Geschäftsführer ist unser Mitglied Harald Tenzer, setzt unter dem Turnierdirektor Carl-Uwe Steeb, dieses Highlight neben Altbewährtem mit neuen Ideen fort. Boris Becker soll im Rahmen von Senior-Classics kommen. Es wird wieder neben einem gut besetzten Turnierfeld viel Musik im Abendprogramm von Pop bis Classic geboten. Die Eintrittspreise bleiben für BTHC'er vergünstigt.

Ich wünsche Ihnen zunächst ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Joachim Clemens



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Braunschweig**

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH  
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig  
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19  
[www.porsche-braunschweig.de](http://www.porsche-braunschweig.de)

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.  
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten  
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

**Mehr als 40 Jahre Fitneßtraining.**

**Das Ergebnis können Sie  
jetzt bei uns erleben.**

## : TERMINE

**28. April 2007**

Saisoneröffnung der Tennisabteilung für Mitglieder und Gäste

**27. Mai 2007**Pfingst-Schleifchenturnier  
Beginn 11.00 Uhr-Damen-Herrendoppel/Mixed**16. – 24. Juni 2007**NORD/LB open mit Schultennis-Aktionstag  
Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle und Herr Klaus-Dieter Kurze (Schulkoordinator) entgegen.**20. – 22. Juli 2007**

Fibs-Aktion Hockey

**Juli/August**

Frühstücken und Tennis spielen für Frühaufsteher

**August**

Vorstandsturnier des NTV-Stadtfachverbandes

**9. September 2007**3. Braunschweiger Lions-Schleifchen-Turnier  
Damenturnier-BTHC-Frauenpower**29. September 2007**

Vereinsmeisterschaften-Jugend

## : IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**  
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig  
Fon 0531.7 43 53 · Fax 0531.7 27 03  
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.deVorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),  
Krimhild von Bredow-Dahlke und  
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter),  
Fred Tüchelmann (Schatzmeister)Tennis Winfried Bajohra (Abteilungsleiter),  
Eckhard Heitmann und Christian Kurze  
(Sportwart), Nicole Berse und Katja Schuhmann-  
Leer (Jugendwarte)Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter),  
Dietlof Krüger (Sportwart),  
Katrin Hoebbel (Jugendwartin),  
Neue Telefonnummer (Gastronomie) 7 07 47 84Bankver-  
bindungen Volksbank Braunschweig  
(BLZ 269 910 66) Konto-Nr. 6 010 113 000  
NORD/LB Filiale Bruchtorwall  
(BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 018 125  
Postbank Hannover  
(BLZ 250 100 30) Konto-Nr. 1799 88-303Die BTHC-Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.Umsetzung Steffen und Bach GmbH, www.steffenundbach.de  
Fotos Dirk Alper, www.dirkalper.de (Titel & Party)

## : SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

Das BTHC-Branchenbuch. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de).

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lempeler	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
	Andreas F. W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 63	mail@sv-reumschuessel.de www.reumschuessel.de
Galerie Jaeschke	Olaf Jaeschke	Kunsthaltung, Galerie, Rahmen- studio, Art for Rent	Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig	0531.24 31 2-0 0531.24 31 2-22	mail@galerie-jaeschke.de www.galerie-jaeschke.de
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Taxenbetrieb Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---
Pook · Leiska & Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de



Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Schlüter, Meyer-Degering & Partner	Dr. M. Schlüter, Knut und Dr. W. Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Güldenstraße 19 – 20, 38100 Braunschweig	0531.4 80 91 0 0531.4 80 91 92	kanzlei@smd-p.de www.smd-p.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28 c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	- - - - - -
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de
Remme Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	post@remme-holzbau.de www.remme-holzbau.de
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	architekten@lipinski-net.de www.lipinski-net.de
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38126 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	bs.hansen@oleca.net - - -
Post-Apotheke	Jürgen Wolff	Apotheke	Fr.-Wilhelm-Str. 43/44, 38100 Braunschweig	0531.4 42 41 0531.1 34 67	postapotheke@t-online.de www.postapotheke-bs.de
Nonn Immobilien	Evelyn und Horst Nonn	Immobilienbüro, Projektbetreuung	Wendentorwall 24, 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
Steinke Orthopädie-Center GmbH	Mascha Wegener	Orthopädie- & Reha-technik, Sanitätshaus	Chemnitzer Str. 38, 38226 Salzgitter	05341.7 90 55 00 05341.7 90 55 01	rhakimi@steinke-gsc.de www.steinke-gsc.de
	Joachim Clemens	Rechtsanwalt	Böcklinstraße 1, 38106 Braunschweig	0531.4 80 18 60 0531.4 80 18 69	ra.j.clemens@inesco.de - - -
Marc O' Polo	Elke Reinecke	Mode	Ziegenmarkt 5, 38100 Braunschweig	0531.40 04 22	elke.reinecke@nexgo-com - - -
Praxis für Zahnheilkunde	Dr. Angelika Fischer Dr. Werner Fischer	Zahnärzte	Waisenhausdamm 7, 38100 Braunschweig	0531. 4 96 95 0351. 4 64 46	dr.fischer@zahnheilkunde-online.de www.zahnheilkunde-online.de
Reisebüro Schmidt	Wilhelm Schmidt	Touristik	Stadtmarkt 17, 38300 Wolfenbüttel	05331. 88 41 01 05331. 88 43 01	wilhelm.schmidt@der-schmidt.de www.der-schmidt.de
Schaper Consult	Anna-Katharina und Henning Schaper	Verkehrswertgutachten/Immobilienbewertung	Gotenweg 10, 38106 Braunschweig	0531.3 88 45 81 0531.3 88 48 93	consult@schaper-verwaltung.de www.schaper-consult.de
Hof-Apotheke	Doris und Wolfgang Borgmann	Apotheke	Schuhstraße 4, 38100 Braunschweig	0531.4 42 54 0531.40 03 31	kontakt@hof-apotheke-braunschweig.de www.hof-apotheke-braunschweig.de
Cederbaum Container GmbH	Beate Wagner	Containerdienst, Altpapier, Schrott, Metalle	Hannoversche Straße 65, 38116 Braunschweig	0531.5 80 05-0 0531.5 80 05-55	container@cederbaum.de www.cederbaum.de
Gemeinschaftspraxis	Martina Gruner und Thorsten Weihrauch	Physiotherapie	Prinzenweg 10, 38100 Braunschweig	0531.4 50 51 0531.2 40 88 24	- - - - - -
Fischer Bau GmbH	Sven Stadtlander	Ein- & Mehrfamilienhäuser, Pflegeheime	Senefelderstraße 12, 38124 Braunschweig	0531.2 61 30 45	svenstadtlander@fischerbau.de www.fischerbau.de
SV-Reumschüssel	Andreas F. W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 381102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 52	mail@sv-reumschuessel.de www.sv-reumschuessel.de

## : ÄNDERUNG DER BEITRAGSORDNUNG

Antrag des Vorstandes zur Änderung der Beitragsordnung ab 01.01.2008

Der folgende Antrag wurde einstimmig angenommen:

1. Für Mitglieder, die dem Verein eine Einzugsermächtigung für die von Ihnen zu zahlenden Beiträge erteilen, bleibt die bisherige Beitragsordnung auf der Basis des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 16.03.2004 unverändert bestehen.
2. Für Mitglieder, die den Beitragseinzug durch Einzugsermächtigung ablehnen, erhöht sich der Mitgliedsbeitrag (Grundbetrag)

für Voll- und Passivmitglieder um 20,- EURO für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2008.

3. Die Mitgliedsbeiträge werden ab dem 01.01.2008 halbjährlich eingezogen. Der erste hälftige Beitrag ist zahlbar zum 01.02. und der zweite hälftige Beitrag zum 01.08. eines jeden Jahres.

Die bisherige Regelung über den Einzug des Jahresbeitrages entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.03.2004 wird dementsprechend geändert.

## : AUSGEZEICHNET

Die Ehrungen auf der diesjährigen Mitglieder-Vollversammlung:

### Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit:

Ilse Fronhöfer, Ellen Langheim, Horst Lemke, Thomas Mehlan, Volker Hofmann, Gisela Mau, Robert Luckner, Rolf-Hagen Boguth, Jörg Meyer, Günter Bockelmann, Helga Bockelmann

### Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit:

Helmut Friedrich, Klaus Flohr, Rolf-Alexander Hoffmann, Liselotte Hoffmann, Wolfgang Ellrott, Robert Langheim, Bernd Lüpke, Heiderose Lüpke, Hans Schrader, Irmgard Schrader, Ernst Schlamelcher, Wolfgang Weckmüller, Ralf Klemm, Gert-Holger Welz

### Für 35-jährige Vereinszugehörigkeit:

Peter Bostelmann, Gabriele Ullrich, Isolde Kurze, Thomas Hoffmann, Horst Suthoff, Ingrid Suthoff, Frauke Oeding-Blumenberg, Rolf Oppermann, Kay-Uwe Rohn

### Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit:

Hermann Hennig, Klaus-Dieter Kurze, Michael Siebert, Wolfgang Gehle, Klaus Gossow

### Für 45-jährige Vereinszugehörigkeit:

Torsten Hinz, Dietlof Krüger, Gisela Mahn, Christian Land

### Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit:

Christa Kuhlmann-Günther

### Für 55-jährige Vereinszugehörigkeit:

Heinz Burghardt, Axel Geilenberg

### Für 65-jährige Vereinszugehörigkeit:

Jürgen Weitz

Folgende Spielerinnen, Spieler, Mannschaften und Clubmitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt:

### Tennisspielerinnen des Jahres 2006

Jana Nabel, Patricia Skowronski

### Tennisspieler des Jahres 2006

Nikolas Holzen, Sebastian Borchardt, Patrick Weish

### Tennismannschaft des Jahres 2006

Juniorinnen B:

Jana Nabel, Antonia Berse, Jana Petersen, Janine Philipp

### Hockeymannschaft des Jahres 2006

Männliche Jugend A:

Patric Mäde, Max-Gunnar Groberg, Max Ertingshausen, Hauke Naporra, Moritz Reinbach, Michel Butschies, Dennis Eggstein, Fritz Großpietsch, Max Großpietsch, Marco Miltkau, Hubertus Reinbach, Sebastian Scheurer, Ferdinand Wachs, Torne Krüger, Julian Siering (Trainer), Jost Miltkau (Trainer), Michael Butschies (Betreuer)

### Für besondere Leistungen und Engagement in der Hockeyabteilung:

Axel Kresse, Ingrid Mrziglod

## : AMTLICHES ENDERGEBNIS

Auf unserer diesjährigen Ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 22.03.2007 im BTHC-Clubhaus stattgefunden hat, wurde wie folgt gewählt:

### a) Vorstand

1. Vorsitzender	Joachim Clemens
stellvertretende Vorsitzende	Krimhild von Bredow-Dahlke Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Schatzmeister	Fred Tüchelmann
Leiter der Tennisabteilung	Winfried Bajohra
Leiter der Hockeyabteilung	Knut Meyer-Degering

Die in den Abteilungsversammlungen gewählten Sport- und Jugendwarte wurden wie folgt bestätigt:

Sportwarte Tennis	Eckhard Heitmann Christian Kurze
Jugendwarte Tennis	Nicole Berse Katja Schumann-Lehr
Sportwarte Hockey	Dietlof Krüger Kaja Schrader
Jugendwartin Hockey	Katrin Hoebbel

### b) Ehrenrat

Vorsitzender Dr. Friedrich Behrens

Beisitzer Jan Körber  
Klaus Gossow  
Wolfgang Ellrott  
Dr. Winfried Simon

### c) Kassenprüfer

Uwe Groß  
Rolf Krückeberg-Saathoff

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht den Mitgliedern ab 02.05.07 innerhalb von 6 Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle zur Verfügung und gilt nach einer weiteren vierwöchentlichen Ausschlussfrist als genehmigt.

### Anträge

Der von Herrn J. Becker eingereichte Antrag bezüglich Arbeitseinsatz von Clubmitgliedern wurde mit 16 Gegenstimmen angenommen. Der Vorstand wird aber zunächst einmal die Voraussetzungen erarbeiten, so dass der Antrag erst ab 2008 verwirklicht werden kann. Passive Mitglieder sind von diesem Einsatz ausgenommen.

## : TENNIS UNTERM DACH

Liebe Clubmitglieder, an dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Sie ab sofort die Möglichkeit haben, Hallenplätze für die kommende Wintersaison (ca. 30 Wochenstunden) zu belegen. Das Anmelde-

formular ist Ihnen bereits mit Rundschreiben Ende Februar zugegangen. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle und liegen in der Infothek aus.



## : DIE PARTY

„Wenn es gut läuft, kommen 80-100 Gäste“, so die Vermutung der Organisatoren Niko Holzen, Christian Kurze und Jean-Luc Hänel basierend auf den Erfahrungen der vorangegangenen BTHC-Partyveranstaltungen. Manchmal aber kommt es erstens anders und zweitens besser als man denkt: Mehr als 200 Feierfreudige kamen am 9. März in das BTHC-Clubhaus und verwandelten es in eine Partymeile. Junge und Junggebliebene tanzten bis in die frühen Morgenstunden zu Hits, die Sportwart Christian Kurze und Mannschaftsspieler Nils Hellrung alias DJ Gott feat. Bruce Arena auf den Plattentellern servierten. Das Konzept, die Party nicht allein auf BTHC-Vereinsmitglieder zu beschränken, sondern braun-

schweigweit für dieses Event zu werben, erwies sich ebenso als richtig wie das preisgünstige Getränkeangebot der Clubgastronomie. Gerade wenn junge Leute zum Feiern in den BTHC kommen, macht dies unseren Verein sympathisch und ist das das Beste was uns passieren kann, um das mancherorts immer noch herrschende Image eines verstaubten und elitären Zirkels zu widerlegen. Diese Veranstaltung machte Lust auf mehr und soll als in unregelmäßigen Abständen stattfindende Partyreihe ihre Fortsetzung finden – so wird es bald wieder heißen: BTHC-Die Party/ Vol. II.

**Christian Kurze**

## Liebe Mitglieder des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs,

aufgrund der Witterung in den letzten Monaten erklären wir den Winter 2006/2007 hiermit offiziell zum



# unwinter 2007

Jetzt ist Frühling und es kann nur besser werden. Und damit es besser wird, haben wir ein paar Tipps für Sie zusammengestellt. Fordern Sie per E-Mail unter [bthc@steffenundbach.de](mailto:bthc@steffenundbach.de) unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse Ihr persönliches „Unwinter 2007“-Set ab.

**Steffen und Bach** Design und visuelle Kommunikation Leopoldstraße 7 Braunschweig +49 (0) 531 2884201



**Aussentreppen  
Innentreppen**  
**TREPPEN, KÜCHEN,  
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten  
Bäder/Waschtische  
Fußböden

Am Bockshorn 1  
38173 Sickinge  
Fon 05305 9100-0  
info@steffen-gmbh.de  
[www.steffen-gmbh.de](http://www.steffen-gmbh.de)

## : WEIHNACHTSTURNIER

„Wie feiern wir dieses Jahr Weihnachten?“ – Eine Frage, die sich Millionen Menschen stellen, und auch wir, die wir das Weihnachtsturnier durchführen sollten. Aber anders als die meisten entschieden wir uns für etwas völlig Neues: Auch die Großen können doch mal Kleinfeld spielen!

So ein Kleinfeldturnier hat einige Vorteile: Viele von den „Großen“ mögen das Kleinfeld immer noch ziemlich gern, es gibt nicht solche Probleme mit unterschiedlichen Spielstärken der Kinder, außerdem hat man vier statt nur zwei Spielfelder in der BTHC Halle zur Verfügung.

Also ließen wir die 15 Teilnehmer auf das Kleinfeld los. Es wurde Einzel und Doppel gespielt, wir versuchten die Spiele so einzuteilen, dass jeder Spaß hatte und die Spielstärken einigermaßen ausgeglichen waren. Die Kinder zählten numerisch nach Zeit, die Spielstände wurden dann notiert, um die Gesamtsieger zu ermitteln. In den (kurzen) Pausen stürzten sich die Kinder auf das weihnachtliche Buffet, das aus Elternspenden im Vorraum der Halle aufgebaut worden war. Einige Eltern fanden es dort so gemütlich, dass sie gleich die drei Stunden, die das Turnier dauerte, dablieben. Bei der Siegerehrung gab es dann mal keine Pokale, sondern schöne große leckere Weihnachtsmänner (für alle).

Fazit: Uns hat die Veranstaltung richtig Spaß gemacht, den Kindern auch, so viel dass sich einige spontan eine Wiederholung als Faschingsturnier gewünscht haben.

Wir führen sehr gern wieder so ein Turnier durch, ABER wir müssen einen vernünftigen Weg finden, die Anmeldung zu regeln, so dass wir nicht wieder jeden einzelnen potentiellen Teilnehmer abtelefonieren müssen. Praktikable Vorschläge sind jederzeit willkommen!

**Cordelia Reumschüssel, Amy Wegge, Katja Schumann-Lehr**



## : PAMPERSLIGA STEIGT ZUR JÜNGSTEN-LIGA AUF

... Und wir werden immer mehr!

Dank der bisher erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit, nimmt die Mitgliederzahl der Pampers-Liga stetig zu. Natürlich ist weiterhin jedes Kind willkommen, um an einer Schnupperstunde teilzunehmen. Zur Sommersaison möchten die Kinder wieder auf dem Kleinfeld spielen, das sich leider in einem desolaten Zustand befindet und seit Jahren einer Renovierung bedarf. Eine zweckgebundene

Zuwendung für das Kleinfeld würde uns diesem Ziel, das Kleinfeld wieder bespielen zu können, näher bringen. Für die Kleinstgeschwister der Pampers-Liga und auch allen anderen kleinen Clubmitgliedern, wird in Kürze im Restaurant eine Spielkiste aufgestellt! Der Nachwuchs des BTHC ist stark im Kommen, unterstützen Sie uns!

**K.Welzel und M.v.Ophemert**

## : BEZIRKSJÜNGSTENMEISTERSCHAFTEN

Die Bezirksjüngstenmeisterschaften fanden am 20./21.Januar in Goslar statt. Dieser Tatsache waren sich einige der aus dem Stadttraining gemeldeten Kinder durchaus bewusst, die meisten erfuhren es mehr oder minder zufällig in der Woche vorher oder eben erst am Freitag, dem 19.Januar beim Stadttraining. Das war sehr schade, denn so konnten von den 12 gemeldeten Kindern nur 7 teilnehmen, alle anderen hatten für dieses Wochenende schon andere Pläne.

Vom BTHC nahmen 6 Kinder teil, nämlich Kira Schumann, Victoria Reumschüssel, Clara Wegge, Alexander Krohn, Philipp Krause, Marius Burs. Dabei errangen Philipp Krause in der männlichen U10 und Alexander Krohn in der männlichen U9 nach Viertelfinalteilnahme durch ihre gute Motorikleistung Platz 5. Clara Wegge wurde Vierte in der weiblichen U10, Kira Schumann Dritte in der weiblichen U9 und Victoria Reumschüssel Zweite in der weiblichen U10.

Im Doppel gab es noch einen dritten Platz durch Philipp Krause (mit Wolfenbüttler Partner) und einen zweiten durch die Kombination Clara Wegge/Victoria Reumschüssel.



# : DIE PAMPERSLIGA VON A BIS Z

## A – A bis Z

Die neue Pampersabteilung (clubintern auch Pampersliga genannt) möchte in einem Überblick mit Informationen von A – Z die Nachwuchsarbeit der Jüngsten im Club wie folgt vorstellen:

## B – Basisarbeit

Ausgeprägtes Grundlagentraining mit Verzicht auf frühe Spezialisierung zeichnen die Basisarbeit aus, die die Kinder in drei aufeinander abgestimmten Lernstufen (Schnupper- und Einführungsphase, Aufbau- und Orientierungsphase, Förder- und Wettspielphase) durchlaufen.

## C – Couchpotatoes

In Zeiten, in denen Kinder vermehrt an Bewegungsarmut leiden, kann mit Tennis in jungen Jahren der Entwicklung zum Couchpotatoe frühzeitig entgegengewirkt werden.

## D – DTB

Um die Situation im Nachwuchsbereich und in der Mitgliederwerbung zu verbessern, suchen der Deutsche Tennis Bund (DTB) und seine Landesverbände ständig nach neuen Lösungen. Auf Vereinsebene hat der BTHC mit der aktuellen Nachwuchskonzeption (s)eine Lösung gefunden.

## E – Erfolgserlebnisse

Im Tennisspiel der Jüngsten führen altersgerechte und kindgerechte Spielgeräte, kleinere Spielfeldmaße, vereinfachtes Regelwerk und eine angepasste Lehrmethode zum wichtigen schnellen Erfolgserlebnis, das gleichzeitig die Lernmotivation hochhält.

## F – Freiräume

Differenziertes Arbeiten in alters- und leistungshomogenen Spielgruppen schafft den Kindern leistungsfördernde Freiräume u. a. zum Umsetzen eigener Spielideen bei freier Wahl der Spielgeräte.

## G – Gerätepool

Zur Gestaltung abwechslungsreicher und kurzweiliger Übungsstunden stehen aus einem gut sortierten Gerätepool die unterschiedlichsten Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

## H – Highlights

Mehrmals im Jahr werden besondere Anlässe dazu benutzt, Übungsnachmittage durch Spielfeste zu ersetzen. Diese Veranstaltungen zählen zu den Highlights der Sommer- und Wintersaison.

## I – Integration

Nachdem der Nachwuchs die Jugendspielklassen D und C durchlaufen hat, beginnt mit dem Einstieg in die B-Klasse die Übernahme in den Erwachsenenbereich. Damit wird die Integration der Eigengewächse in die Damen- und Herrenmannschaften vollzogen.

## J – Jüngstenliga

Die Kinder der Pampersliga gehen alters- und leistungsbedingt nach zwei bis drei Jahren in die nachfolgende Jüngstenliga über und vollziehen damit gleichzeitig auch den Übergang vom Klein- zum Großfeld.

## K – Konzeption

Die Pampers- und Jüngstenliga sind Bestandteile der Konzeption „BTHC-2000 Plus“, die den Auftrag hat, talentierte und leistungsbereite Kinder durch weitere intensive Förderung auf den späteren Einsatz im Erwachsenenbereich vorzubereiten.

## L – Lehrmethode

Mit der für den jüngsten Nachwuchs neu entwickelten Lehrmethode „Tennislight“ wird das Erlernen der Sportart Tennis zum „Kinderspiel“.

## M – Minicourt

Der BTHC hat vor Jahren als einer der ersten Clubs in Niedersachsen für seine Jüngsten eine eigene Kleinfeldanlage gebaut. Dieser Minicourt im Turnierformat wird intensiv für den gesamten Übungs- und Spielbetrieb genutzt.

## N – Nachwuchsarbeit

Bei den Bewegungs- und Spielzeiten werden Inhalte und Ziele auf Bedürfnisse und Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt. Die

Nachwuchsarbeit ist dabei entweder breiten- oder leistungsportorientiert ausgerichtet.

## O – Organisation

Die Pampersliga versteht sich als Unterbau der Jugendabteilung, für die Jugendwarte oder -wartinnen zuständig sind. Die Organisation der Pampersliga liegt in den Händen von Klaus-Dieter Kurze, der in Personalunion auch die Ressorts Kindergarten- und Schultennis betreut.

## P – Pampersliga

Die 1976 ins Leben gerufene und jährlich mit Erfolg durchgeführte „Tennis-Talent-Aktion“ wurde 2004 aus organisatorischen Gründen von der jetzigen Pampersliga erfolversprechend abgelöst.

## Q – Quereinsteiger

Mädchen und Jungen, die mit „Verspätung“ Tennis als ihre Freizeitbeschäftigung entdecken, können auch noch zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit als Seiten- oder Quereinsteiger Aufnahme in den Club und in die Talentförderung finden.

## R – Rahmenbedingungen

Eine große 12-Platzanlage mit Halle, ein engagierter Tennisvorstand, ein hochqualifiziertes Trainerteam, eine gut funktionierende Elternmitarbeit und zahlreiche interessierte Clubmitglieder bilden optimale Rahmenbedingungen, unter denen sich Talente im Club bis zum Spitzenspieler entwickeln können.

## S – Sichtungsebenen

Kinder, die sich nach erfolgreicher Sichtung im Club positiv weiterentwickelt haben, erhalten die Chance, auch auf den Sichtungsebenen Kreis, Bezirk und Verband vorgestellt zu werden mit der Aussicht auf weiteres zusätzliches Training.

## T – Teamteaching

Die gut funktionierende Eltern- und Großelternmitarbeit zeigt sich im besonderen Maße im Teamteaching auf dem Platz. Diese effektive Unterrichtsmethode kommt bei allen Beteiligten gut an und führt u. a. zu schnellerem Leistungszuwachs.

## U – U8-Spielklasse

Der Wettspielstart beginnt nach 2(-3) Jahren Vorbereitung in der untersten Spiel- und Altersklasse der U8 auf dem Kleinfeld. Dabei kommen Zweierteams zum Einsatz, die pro Spieltag zwei Einzel und ein Doppel absolvieren.

## V – Vereinsmitgliedschaft

Aus vereinsrechtlichen und versicherungstechnischen Gründen müssen alle Mädchen und Jungen spätestens nach der Schnupperphase die Vereinsmitgliedschaft beantragen. Auskunft darüber erteilt das Sekretariat.

## W – Wettspielreife

Mit der Meldung zur Punktspielrunde haben die Nachwuchsspielerinnen und -spieler ihre Wettspielreife erreicht und können fortan am jährlichen Meisterschafts- und Turnierbetrieb teilnehmen.

## X – XS bis XL

XS steht für Kreisklasse und XL für Nord- bzw. Regionalliga. (Diese Leistungsentwicklung kann ein Talent nehmen.) Da die Bundesliga-Trauben sehr hoch hängen, ist die höchste Spielklasse für den BTHC kein Thema!

## Y – Youngster

Den Einsatz der Youngster der neuen Tennisgeneration in den einzelnen Mannschaften und Spielklassen regeln Jugendwart und Sportwart in Absprache mit den Trainern, wobei auch den Eltern ein Mitspracherecht eingeräumt wird.

## Z – Zielsetzung

Die Nachwuchsarbeit mit Beginn in der Pampersliga hat folgende Zielsetzung: Ohne großen finanziellen Aufwand, aber mit großem Engagement große Erfolge erzielen.

Klaus-Dieter Kurze

## : EIN SAISONAUFTAKT NACH MASS

### Mit Beginn der neuen Saison wird die Pampersliga aufgestockt

Alters- und leistungsbedingt geht eine Anzahl Mädchen und Jungen in die nachfolgende sog. Jüngstenliga über. Mit diesem Schritt ist gleichzeitig die erste Teilnahme am Punktspielbetrieb auf dem Kleinfeld verbunden. Wir drücken den beiden Mannschaften mit Merle Kirsch, Clara Munte, Paul Geilenberg, Kai-Simon Weiberg und Niklas Weiß die Daumen für einen erfolgreichen Saisonverlauf!

### Die Spendenaktion ist angelaufen

Unsere Kleinfeldanlage hat durch mehrfache zweckentfremdete Benutzung erheblichen Schaden genommen und muss somit saniert werden! Da der Clubetat knapp bemessen ist, wird vielerseits versucht, die Kosten über Spendengelder abzudecken. Erfreulicherweise schon mit ersten Erfolgen! Alle Kleinfeldakteure danken der Firma Munte Immobilien für den ersten zur Verfügung gestellten Sanierungsbetrag in Höhe von 4000,- EURO.

### Die Kleinfeldanlage wartet auf weitere „Zuschüsse“

Mit dem Wunsch, dass dem erfreulichen Spendenauftakt weitere Erfolgsmeldungen folgen, ist die Hoffnung verbunden, dass nach baldigem Abschluss der Baumaßnahmen zum Punktspielstart wieder eine turniergerechte Platzanlage zur Verfügung steht. Bei der Restsumme von 6000,- EURO werden auch Zuschüsse von Stadt und Land mit eingeplant.

### Die Tenniseltern „stehen Schaufel bei Fuß“

Die Bereitschaft der Tenniseltern bei den Sanierungsarbeiten mit Hand anzulegen, wird mit großem Dank entgegengenommen und zur Nachahmung empfohlen! Arbeitseinsätze von Clubmitgliedern (s. Antrag von Jürgen Becker auf der Tennisversammlung) wären nicht nur beim Heckenschnitt eine Entlastung für die Clubkasse!

### Auch die AOK unterstützt die Nachwuchsarbeit

1000 Flyer, die die AOK für den BTHC erstellt hat, werden zum Saisonbeginn aktuell über die Aktionen „Kindergartentennis“ (s. Couchpotatoes – nein danke!) und „Schultennis“ (s. mit Schul-

Tennis mehr Schülerfitness!) informieren. Der Erfolg dieser Aktionen hat sich bereits im letzten Jahr durch Zuwächse bei den Mitgliedszahlen und durch erfreuliche Ergebnisse bei der Talentsuche und -sichtung gezeigt. Der Dank des BTHC an die AOK verbindet sich mit Hilfestellungen bei Datenerhebungen (s. Aushang).

### Kindergartengruppen nutzen Schnupperangebote

Nachwuchs für die Pampersliga kommt vermehrt jetzt auch aus den Kindergärten, die die Schnupperangebote nutzen, um sich einerseits mit Tennis anzufreunden und sich andererseits für den Club zu interessieren, was i. d. R. den Erwerb der Mitgliedschaft zur Folge hat. Gleichzeitig bahnen sich Kooperationen mit Kindergärten an. Entsprechende erste Kontakte sind vor kurzem mit dem Kindergarten Riddagshausen geknüpft werden.

### Grundschulklassen schnuppern ebenfalls ´rein

Als nächste Schule ist nach Ostern die GS Volkmarode mit einem 1. Schuljahr und ihrer Klassenlehrerin Maika van Ophemert – gleichzeitig engagierte Tennismutter in der Pampersliga – beim BTHC zu Gast. Von dieser Veranstaltung und anderen Schultennisevents im Club wird der Pressewart des Bezirks, Werner Kison in der nächsten Ausgabe von „Niedersachsen Tennis“ berichten.

### Auch die Braunschweiger Zeitung berichtet über den Tennish Nachwuchs

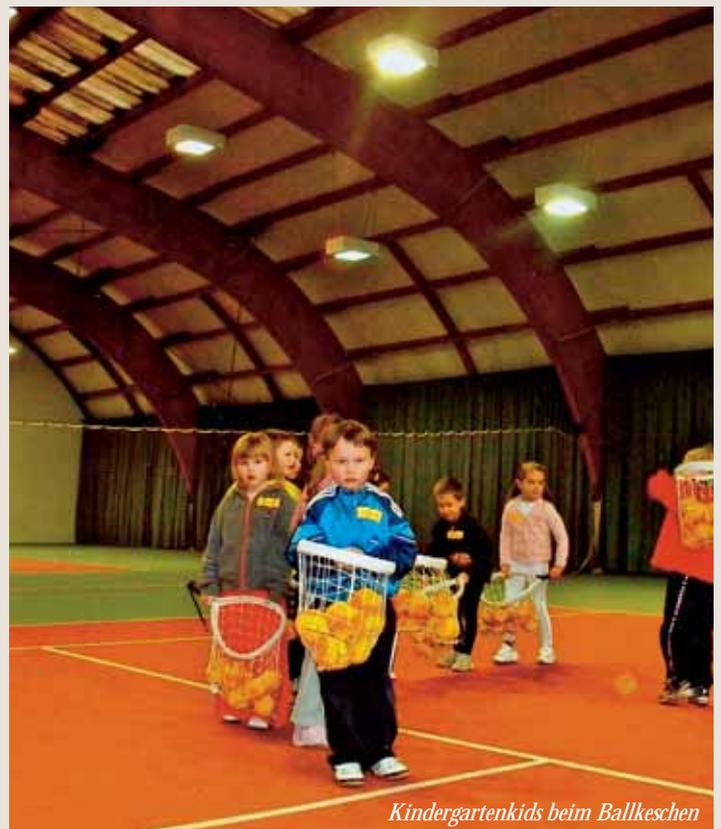
Kurz vor Redaktionsschluss unserer Clubnachrichten informieren sich Thomas Saalfeld von der Sportredaktion über Inhalt und Ziele unserer Jüngstenarbeit. Sein Bericht in der Ausgabe März 2007, vom 24.03.07, wird unserer Abteilung weitere Aufmerksamkeit und Neuanmeldungen beschern. Auch das diesjährige ATP-Turnier wird in Teilen seiner Berichterstattung diesen Trend fortsetzen. (Beachte dabei u. a. Hinweise zur Teilnahme am Kidsday!)

### ATP- Kidsday öffnet sich dem Schultennis

Die neuen Veranstalter des ATP-Turniers gestalten den bisherigen Kidsday inhaltlich zu einem Schultennis-Aktionstag um. Alle Schulen und Vereine werden über Verlauf und Teilnahme direkt



Reingeschnuppert und viel Spaß gehabt



Kindergartenkids beim Ballkeschen

oder über die Presse informiert. (Eine schnelle Anmeldung sichert einen Teilnehmerplatz!) Auch dieser Aktionstag passt in unser aktuelles Sichtungsprogramm.

### Die GS Comeniusstraße ist neuer Kooperationspartner

Nachdem in den letzten Jahren die GS Edith Stein und die GS Heidberg Kooperationsverträge mit dem BTHC abgeschlossen hatten, kommt im Schuljahr 2007/08 die GS Comeniusstraße als neuer Partner dazu. Ab September werden 16 Schülerinnen und Schüler der neuen Tennis-AG in das Tennisspiel eingeführt. Nach Ablauf des AG-Halbjahrs kann die „Tenniskarriere“ als Clubmitglied fortgesetzt werden.

### Schnuppern kostet nichts

Ob Kindergarten oder Schule, ob einzeln oder in der Gruppe, Schnuppertermine können jederzeit – auch kurzfristig – mit dem Club abgesprochen werden. Nach kostenlosem Schnuppern (1-3x) sollte dann die Entscheidung über eine Mitgliedschaft getroffen werden. (Ganz neu: Auch für Eltern gibt es Schnupperangebote!)

### Hospitationen sind aufschlussreich

Besonders für Kindergartengruppen und Schulklassen ist es hilfreich, vor dem Schnuppern einmal zu hospitieren, um sich einen ersten Einblick über das Tennis der Jüngsten zu verschaffen. Für interessierte Erzieherinnen und Lehrkräfte besteht nach Absprache immer montags oder mittwochs dazu Gelegenheit. Auf Wunsch macht der BTHC auch „Hausbesuche“, d. h. eine Unterrichtsdemonstration mit eigenen Kindern ist auch im Kindergartenspielfeld oder in der Schulturnhalle möglich. (Alle Unterrichtsmaterialien werden dazu mitgebracht.)

### Flyer informieren über Jüngsten-Tennis

Dank AOK- und NTV-Hilfestellung werden z. Z. zwei neue Flyer erstellt, die ganz aktuell über den neuesten Stand der einzelnen

Planungsvorhaben detaillierte Auskunft geben. Clubmitglieder mit Kontakten zu Kindergärten und Schulen können durch Weitergabe des Informationsmaterials die Umsetzung unserer Ideen unterstützen. Die Flyer sind in Auslagen und im Sekretariat erhältlich.

### Patenschaften fördern Kontakte

Die jüngeren und neuen Clubmitglieder und deren Eltern könnten in der großen BTHC-Tennisfamilie noch schneller Fuß fassen, wenn über ein organisiertes Patensystem die Kontaktaufnahme u. a. auch zu ein wenig älteren Clubkameraden beschleunigt werden könnte. Mit geringem Zeitaufwand und der Bereitschaft Tennis-Freundschaften zu knüpfen, sollte es vornehmlich in der Sommersaison möglich sein, Patenschaften mit jüngeren und älteren Spielerinnen und Spielern zu vereinbaren. (Bitte Aushang beachten.)

### Die neue Saison kann kommen

Wie für den interessierten Leser ausführlich dargestellt, gehen wir gut vorbereitet und voller Tatendrang in die neue Saison, deren Highlight im September die große Geburtstagsfeier der Pampersliga sein wird. Am erhofften Geschenk (s. Kleinfeldsanierung) muss noch viel Hand angelegt werden. Der „Grundstein“ mit der großen 4000,- EURO Spende ist gelegt!

### Dankesworte setzen den Schlusspunkt

Eine sehr kooperative Jugendwartin, viele Eltern und Großeltern, zahlreiche Sponsoren und spendenwillige Clubmitglieder haben durch ihr Interesse und ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zu der erfolgreichen Arbeit im jüngsten Nachwuchsbereich geleistet! Dafür ein herzliches Dankeschön – verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute und harmonische Zusammenarbeit!

Allen einen guten Start in die neue Saison und einen erfolgreichen Verlauf!

Klaus-Dieter Kurze



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

# TENNIS SAISONERÖFFNUNG

FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE AM SAMSTAG, DEN 28. APRIL 2007

Für Erwachsene am Nachmittag, Beginn 14.00 Uhr – Ende gegen 18.00 Uhr

- **BTHC SCHLEIFCHEN-OPEN**
- **SCHNUPPERTENNIS**
- **INFOS FÜR GÄSTE**
- **GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN**

Tennisausrüstung nicht vergessen!  
(Je nach Zustand der Plätze bitte  
Hallenschuhe bereit halten)

Organisation: Krimhild v.Bredow-Dahlke (Mimi) · Telefon: 05 31 2 62 14 06 · E-Mail: K.v.Bredow-Dahlke@t-online.de  
Braunschweiger Tennis- und Hockey Club · Telefon: 05 31 7 43 53 · Fax: 05 31 7 27 03 · E-Mail: info@bthc.de · Internet: www.bthc.de



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



Tennis-Events im Bürgerpark

# BTHC-HERREN IN DER NORDLIGA

## ATP-Vorgeschmack!

17. Mai 2007, 15 Uhr, BTHC im Bürgerpark  
**BTHC - Der Club an der Alster II**

20. Mai, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark  
**BTHC - OTeV Oldenburg**

24. Juni, 13 Uhr, TH Westpark/Viktoria  
**BTHC - HTC RW Hildesheim**

powered by



BS · Rebenring 10 · ☎ 0531-347711

**Fans, Zuschauer und Gäste sind sehr herzlich willkommen!  
Der Eintritt ist frei. Spannung ist garantiert. Viel Spaß!**

## : 32. NTV-JUGEND-HALLENMEISTERSCHAFTEN

Insgesamt waren neun Akteure vom BTHC in Lüneburg im Einsatz. Dario Patzelt und Malte Petersen, die in der Altersklasse U11 spielen, waren die jüngsten Starter. Dario unterlag in der ersten Runde dem an Position drei gesetzten Muscheites 4:6,0:6. Malte gewann sein Erstrunden-Match nach harten Kampf mit 6:4,6:7 und 6:4, musste sich danach allerdings dem an Position „2“ gesetzten Meyer 2:6,3:6 geschlagen geben. In der U14 musste sich Patrick Weish in der ersten Runde seinem Gegner Schoeps mit 3:6 und 3:6 beugen.

Bei den Mädchen U14 waren Jana Nabel, die diesen Winter schon fantastische Ergebnisse erzielt hat, und Antonia Berse im Einsatz. Jana unterstrich ihre ausgezeichnete Form und schlug in der zweiten Runde die zwei Jahre ältere und an Position „4“ gesetzte Marie Martirosov in zwei Sätzen. Danach war allerdings gegen Vivian Heisen Endstation, die eine Runde zuvor bereits die zweite BTHClerin Antonia Berse ausgeschaltet hatte. „Toni“ hatte in der ersten Runde Jen-

nifer Moss aus Lingen besiegt. In der Königsdisziplin waren gleich vier Spieler vom BTHC am Start. Bei den Damen musste sich Katharine Stimik in der zweiten Runde nach harter Gegenwehr der Überraschungsfinalistin Maren Neudeck beugen. Patricia Skowronski spielte sich ungesetzt ins Halbfinale, in dem sie gegen die spätere Siegerin Jasim Heckel verlor. Im Viertelfinale bezwang sie die an Position „4“ gesetzte Insa Wickmann in drei Sätzen. Victor Schebolta, an Position „4“ gesetzt, startete mit einem Sieg über Kristian Braun in die Meisterschaften, musste sich allerdings im Viertelfinale Tobias Michael aus Hannover mit 3:6 im dritten Satz geschlagen geben. „Herausragend war der Siegeszug von Nikolas Holzen. Der 20-jährige Gifhorner, der für den BTHC Braunschweig startet, dominierte als Topgesetzter die U 21 der Herren souverän. Ohne Satzverlust kam er ins Finale und ließ auch Christoph Thiemann (HTV Hannover) beim 6:2, 6:4 keine Chance.“

Glashaus

## : ERFOLGREICHER JAHRESABSCHLUSS

Beim 5000,- EURO Preisgeldturnier in Timmendorf vom 27. – 30.12.06 konnte der fSJler des BTHC Braunschweig zeigen, dass sich der Trainingsaufwand für ihn bisher bezahlt gemacht hat. Ungesetzt spielte er sich beim letzten Turnier des Jahres ins Halbfinale und musste erst wegen einer Verletzung im zweiten Satz aufgeben. In der ersten Runde gewann Holzen gegen den in der deutschen Herrenrangliste um zwei Plätze besser platzierten Jörg Bornemann vom TC BW Soest mit 6:2 und 7:6, ehe er sich gegen den Hamburger Björn Bellingrodt glatt mit 6:4 und 6:2 durchsetzen konnte. Im Viertelfinale wartete dann mit Marius Alfs ein

echter Härte-test. Aber auch Alfs, der in der deutschen Herrenrangliste Position 80 belegt und an „2“ gesetzt war, konnte Holzen nicht stoppen. Der Braunschweiger spielte völlig befreit auf und gewann mit 6:3,6:2 überraschend glatt gegen den Favoriten. „Das war ein Match, so wie ich mir das vorstelle“ bilanzierte Holzen zufrieden. Im Halbfinale zwang ihn dann eine Leistenzerrung zur Aufgabe gegen den späteren Sieger Christian Haupt aus Berlin. Insgesamt ein gelungener Jahresabschluss mit einem etwas unglücklichen Ende.

Glashaus

## : ZWEI SÄTZE FEHLEN ZUM AUFSTIEG

Schon wieder hatte die erste Herrenmannschaft des BTHC nicht das Glück des Tüchtigen. In der Tennis-Nordliga, der zweithöchsten Spielklasse der Wintersaison, fehlten ihr zwei Sätze zum Aufstieg in die Regionalliga. Das Endbild der Tabelle gestaltet sich äußerst ungünstig, da der Tabellenerste HTV Hannover, der Tabellenzweite Oldenburger TeV und der dritte, der BTHC alle 9:3 Punkte haben, wobei Oldenburg und der BTHC sogar noch matchgleich sind. Bei zwei Aufsteigern bleibt der BTHC durch zwei Sätze weniger in der Nordliga und muss somit den Traum, im Sommer sowie im Winter in der Regionalliga zu spielen, um ein Jahr verschieben.

Es lässt sich streiten, wo die Punkte oder Sätze verloren wurden. Fest steht aber, dass die Mannschaft sich zu Hause pudelwohl fühlt und jeden Gegner schlagen kann. So wurde beispielsweise der Staffe-

sieger mit 4:2 besiegt. „Wir dürfen auswärts keine Punkte verschenken, dann kann uns auch keiner am Aufstieg hindern!“, so Chris Kurze im Interview. Acky Kälz war mit seiner Mannschaft im Großen und Ganzen auch zufrieden, er selbst hatte großen Anteil an den zwei Punkten in Oldenburg. Zu mehr war aber auch er von der Bank aus nicht in der Lage. Das Ziel ist klar: Weiter hart arbeiten, dann kommt der Erfolg von ganz alleine!

Die Vorbereitung für die Sommersaison, in der die Mannschaft den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga feiern will, beginnt am 24.03. mit Konditionseinheiten, bevor voraussichtlich Mitte April auf den Sandplätzen trainiert werden kann. Ein Terminplan mit allen Punktspielen ist in dieser Ausgabe enthalten.

Glashaus

## : DIE ZWEITE GARDE SCHLÄGT ZURÜCK

Die „zweite Garde“ des BTHC und 7 anderer Vereine war bei den Stadtmeisterschaften in den jüngeren Jahrgängen reichlich vertreten, zu den älteren hin dünnelten sich die Felder dann immer mehr aus. Einige Altersklassen mussten zusammengelegt werden. Nichtsdestotrotz gab es viele gute Matches zu sehen, für die Teilnehmer war es auf jeden Fall ein tolles Matchtraining oder auch mal eine Standortbestimmung. Gerade bei den Jüngsten war sehr gut zu erkennen, was als nächstes im Training geübt werden sollte (Stichwort „Aufschlag“). Bedanken möchte ich mich nochmal bei Christian Kurze, dass er die Meisterschaften am Freitag und Samstag durchführte und so ermöglichte, dass die Kinder am Sonntag andere Sportverpflichtungen ausüben konnten (oder ausschlafen).

Die Platzierten des BTHC:

wU10: 1. Clara Wegge, 2. Kira Schumann, 3. Emma Michel  
wU12: 1. Victoria Reumschüssel, 2. Larissa Schumann  
wU14: 1. Ulrike Higl  
wU21: 1. Janine Philipp, 3. Jana Petersen  
mU10: 1. Philipp Krause, 2. Alexander Krohn  
mU14: 1. Tom Scharnberg, 2. Konstantin Reumschüssel  
mU16: 1. Martin Westendorf, 2. Steffen Mächtiger  
mU21: 1. Stefan Eder

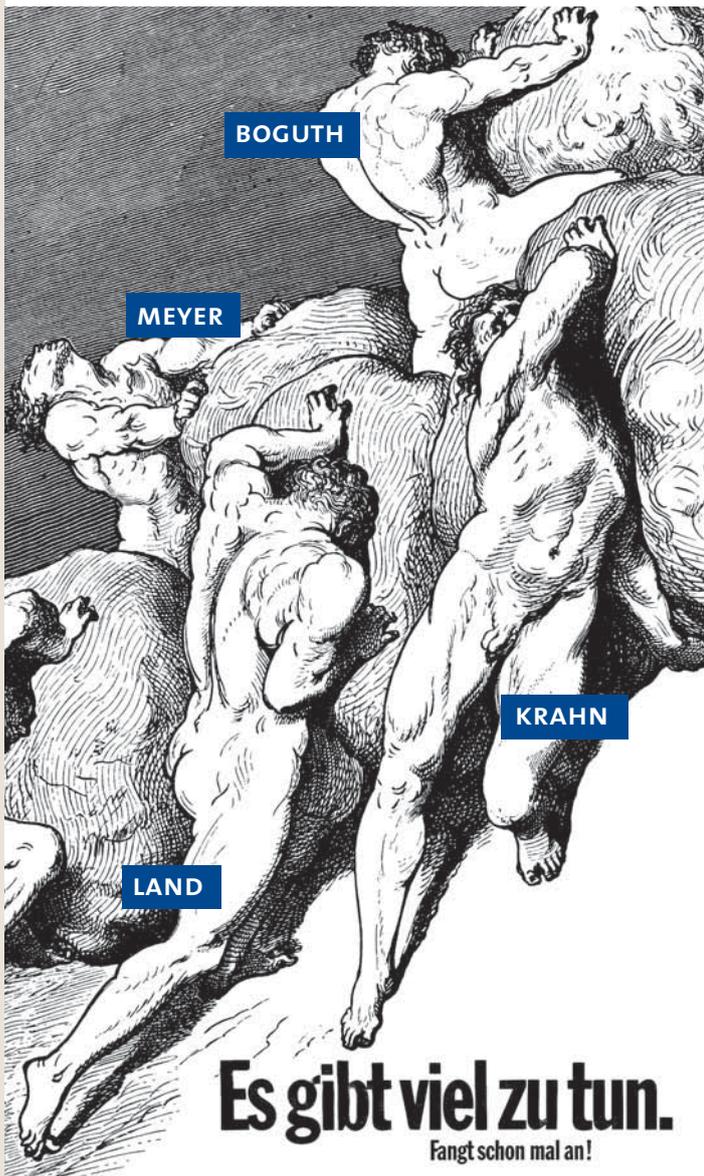
Somit hat der BTHC alle 8 Stadtmeistertitel gewonnen!

# : SISYPHOS IM BÜRGERPARK

Cavete! Dieser Artikel ist auch von solchen im Verein zu verstehen (sunt, quos), die nicht auf dem Kaiserlichen WG die matura erlangt haben.

Erklärung der Überschrift:

Der Tiemschäff des BTHC-Herren 50+ de luxe (TS) kommt sich als Sisyphos vor, wenn er Vorbereitung, Ablauf und Erfolg der Saison seiner Jungs verinnerlicht. Wie auch Oberrealschülern bekannt (siehe oben!) war Sisyphos (nicht zu verwechseln mit Syphilis ... sive de morbo gallico. Ja, ja! Die „Hirten!“ Frau Wirtin hat auch einen Hirt...) also Sisyphos war erstens König von Korinth und zweitens so verschlagen, dass er sogar den Tod überlistete und ihn an einen Felsen fesselte, so dass im ganzen Königreich keiner sterben konnte, durfte, musste ... horribile! Der Sinn dieser Metapher für den Tiemschäff einer BTHC-Punktspielmannschaft übersetzt bedeutet: Keiner „stirbt“, keine Mannschaft steigt ab. Die Strafe für des Sisyphos Verschlagenheit folgte nach der Befreiungstat des Gottes Ares (il präside?) auf dem Fuße: Der Felsbrocken, den S. im Hades den Berg hoch wälzt, bringt Erlösung, Erfolg, bringt Aufstieg. Und da Sie (siehe oben!) den Ausgang dieser verruchten Sisyphos-Arbeit natürlich kennen, ahnen Sie das Debakel: Es stand alles auf Sieg, die Mannschaft, die Mädels, der Belag, die Sonne. Indes: Der Aufstieg in die „Pseudo-EU-Liga“ hat nicht geklappt. Fazit: Es bleibt bei Oberliga Saxoniae ... für unsere Ansprüche und vor allem für unsere Talente eigentlich zu wenig! Aber neben „eigentlich“ gibt es ja auch „uneigentlich“.



Der Grund? Das Kolossal-Gemälde in Gelb zeigt es: Analyse und Diagnose guttt! Therapie-Vorschlag schwach! Oder sehen Sie das anders? Genug der philosophischen Nabelschau. Mit der Stamm-Mannschaft Boguth – Krahn – Land – Meyer, dazu noch irgendein Doppelspezialist aus den glorreichen Siebzigern (nomen nescio) oder gar der Landespsychologiecheftrainer (nomen scio) war der Aufstieg 120%ig vorprogrammiert. So sah es auch der Herr Clubpräsident und strich die sonst übliche Kampfes-Sieges-Prämie, wobei er offenbar übersehen hatte, dass bei der obigen „Star-Aufstellung“ Namen wie Praceus, Tomcsanyi, Gersdorff, Langheim fehlten ... morbus singtarius, haemolyticus, selten Basedow, öfter jedoch morbus Crohn. Übrigens: Der vor allem bei den Griechen aus Sparta übliche morbus victoriae, dieses manische Syndrom des unbedingten Siegen-Müssens scheint in germanisch-teutonischen Landen völlig ausgestorben zu sein.

Die Tragikomödie Herren 50+-Halle 06/07 ist schnell erzählt. \*BTHC gegen TC Blau-Weiß Scheeßel 1 : 5. Unser neuer Superstar Hagen Boguth („Da sprach von Tronje Hagene, zornig, was sin muot...“) litt unter morbus (non numero, nisi sereni), Jochen Praceus (lateinisiert, mhd. Schöngestemensch!) war mit seinen Gedanken schon auf dem OP-Tisch, der ihn am Tag danach erwartete. Ergebnis dieser zahlreichen Zwangspunkte für die Mannschaft: 0 : 4 nach den Einzeln. Damit war nicht nur das Spiel gegen den Staffelmittfavoriten verloren, sondern auch der Traum vom unausweichlichen Aufstieg perdu (nur noch 99%?) \*Oder grinste schon wieder die Fratze des Aufstiegsgeistes? Nein, drei mal nein. Im Gegenteil! Der TC Lüneburg, mit dem wir uns in den letzten Jahren manche Schlacht geliefert hatten, war schon bei Beginn der Spiele zu höheren Ehren (Weltliga ?) berufen worden. Fazit für unsere Liga: Sechs Mannschaften, einer steigt auf, keiner ab! Die, die jemals in ihrem Leben Punktspielerfahrungen erstritten haben, ahnen, welche Übermengen an esoterischen Glückshormonen freigesetzt werden, wenn man weiß: Du kannst 0 : 6, 0 : 6, nein sogar 0 : 7, 0 : 8 verlieren ... und steigst trotzdem nicht ab. Träume werden wahr: Du brauchst Dich beim Matchball für den Gegner nicht tierisch zu konzentrieren, Du kannst an Hölderlins Hyperion und Diotima denken, an Marianne von Willemer oder Ulli Schmeil ... formidabel! \*So kam unausweichlich unser Doppelschlag!

BTHC – Hildesheimer TV 4 : 2, BTHC – SV Sparta Werlte 5 : 1

Der geneigte Leser ahnt schon, dass bei diesen Spielen das Star-Trio Boguth – Krahn – Land am Werke war ... alles gewonnen, alles in zwei Sätzen, und als im 2. Doppel gar Acky Kälz / Klaus Gossow mit 7 : 5, 6 : 4 siegten, war der Kantersieg perfekt. \*Nun winkte der 2. Platz der NTV-Oberliga im Spiel gegen die Crew der „Universitätsstadt“ Vechta. Aber da zeigte sich neben aller Tennisperfektion die ganze Größe dieser Mannschaft, die dieses Mal ohne Christian Land „w.g. familia sacra“ antreten durfte. Boguth – Krahn – Meyer – „Claudius minor“ Gossow. Nach dem Einzelgleichstand 2 : 2 war ein 3 : 3-Endergebnis bei Stärkung eines Doppels leicht zu erreichen. Das hätte für Platz 2 in der Endtabelle gereicht. Aber hier zeigten die BTHCer Charakter. Motto: Wir wollen Vizemeister nur mit einem Sieg (!) gegen den direkten Konkurrenten werden und nicht durch ein „taktisches Unentschieden“! Also wurden beide Doppel stark, pardon schwach gemacht. Trotz alles schien der „siegbringende 3. Punkt“ schon bald „im Sack“. Aber nach vergebemem Matchball erlitt das 1. Doppel Boguth/Meyer nach Verlust des absoluten Siegeswillens (siehe oben !) eine deutliche Leistungszerrung ... und gab das Match, seine Mannschaft, den 2. Tabellenplatz auf. ... Na und? Es hat unendlich großen Spaß gemacht. Und allein das zählt!

Resümee: ... normal hätten wir nie verloren! Wären unbesiegt aufgestiegen und aufgestiegen und aufgestiegen ... So wird es (muss es nicht) ewiglich bleiben.

Klaus Gossow  
– playing Tiemschäff –



**Volksbank**  
« Wählen Sie den bequemsten Weg zu Ihrem Konto »

**Das Konto, das allen passt**

- VB-Sticht: Ihre gewählte online oder monatliche Grundgebühren für Privatkunden mit Lohn-, Gehalts- oder Renteneingang
- VB-Prüfungskonto: Kombiniertes Giro-Konto mit Sparkonto
- VB-Sparkonto: Investitionskonto mit allen Geschäftsvorfällen
- Jugend und Future: Wie erreichen Ihren Traum der Mitt- in Ihre Zukunft? Durch unsere kostenlose Vermögensberatung für Schüler, Auszubildende und Studenten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:  
Telefon: 0531 - 200 939 00 in Deutschland, sonst aus dem Ausland

Volksbank eG  
Braunschweig Wolfsburg



**Verkauf  
Vermietung  
Verwaltung**

**NONN**  
IMMOBILIEN

Wendentorwall 24 · 38100 Braunschweig  
Fon (05 31) 1 60 06 · Fax (05 31) 1 34 81  
[www.nonn-immobilien.de](http://www.nonn-immobilien.de)

# Immobilien Erbschaft.

Verwaltung

Vermietung

Verkauf

Im Umgang mit Immobilien-Erbschaften unterstützen wir Sie gern unter anderem bei Gutachten, Besichtigungen, Verhandlungen, Vertragsgestaltung, Kaufabwicklung oder Verwaltung.

Nutzen auch Sie unsere Fachkompetenz und zuverlässige Dienstleistung sowie unsere Kontakte zu Investoren aus dem In- und Ausland.



*Wir aktivieren Ihre Immobilie.*

**Munte Immobilien GmbH & Co. KG**

Fon 0531-12064-0

Fax 0531-12064-64

[wohnen@munte-immobilien.de](mailto:wohnen@munte-immobilien.de)

[munte-immobilien.de](http://munte-immobilien.de)

Hagenmarkt 2

38100 Braunschweig

## : ES WAR EINMAL...

### Interview der „Kluppjournalje BTHC-Z“ mit einem Uralt-Recken

Der Stein ist ins Wasser geworfen worden, und er produziert Ringe. In der letzten Ausgabe der Clubzeitung ging's um die „gute, alte Zeit vor 40 Jahren“ auch im Bürgerpark. Nun ein weiteres Kapitel:

**BTHC-Z:** Rod Drop-Shot. Der Name klingt nach wuchtigen Holzschlägern, Marke Erbacher, Griffstärke 10 und handgekalkten Leinenschuhen von Romika.

**RDS:** *Gell? Und es duftet nach wunderbaren Preisen für harterkämpfte Turniersiege.*

**BTHC-Z:** Wieviel Reichsmark gab's denn damals für einen Turniersieg?

**RDS:** *Weit gefehlt! Es gab ein vollgeklebtes Rabattsparmarkenheft. Wir waren einerseits glücklich, andererseits aber nicht!*

**BTHC-Z:** Warum so hohe Ansprüche?

**RDS:** *Na gut: Ein Paar (Paar groß geschrieben) Krakauer hätten's schon sein können.*

**BTHC-Z:** Krakauer?

**RDS:** *Ja, ich glaube, Polen gehörte damals zu Deutschland und nicht umgekehrt!*

**BTHC-Z:** Vielleicht hießen Sie deshalb damals „Returnunsky“ – damals, als Sie 37 Jahre lang ununterbrochen Clubmeister waren.

**RDS:** *Kann sein! Ich hieß aber auch „Schlagetot“ und „Netzpfluscher“. Mein Sport war eben sehr variantenreich.*

**BTHC-Z:** Was war Ihr größtes Turnier?

**RDS:** *Wimbledon 44.*

**BTHC-Z:** Welcher Court?

**RDS:** *Court No one – Reihe 12 (!), Sitz 753.*

**BTHC-Z:** 753? Hat das nicht, was mit der Geschichte Roms zu tun?

**RDS:** *Kann sein! Rom hab' ich nie gespielt, Schwülper übrigens auch nicht!*

**BTHC-Z:** Kommt eigentlich noch Post von früheren Fans, Partnern oder gar unterlegenen Gegnern?

**RDS:** *Ja, Maria, mit der ich damals ein schnelles Herrendoppel spielte, schreibt immer noch zum Namenstag. Obwohl ich ja schon zur Zeit der Henner-Henkel-Spiele glühender Lutheraner war! Daran hat sich auch nach Ende meiner Jungsenioren-Tenniskarriere nichts geändert.*

**BTHC-Z:** Und Busso, Laci, Totta, Milan?

**RDS:** *Alle tot. Von Milan weiß ich, dass seine Rückhand kurz vor seinem Tod noch mal sehr gefährlich geworden ist. Aber es hat nichts genutzt.*

**BTHC-Z:** Und Totta?

**RDS:** *Etwas tragisch: Die hat bis zum Schluss Ballabdrücke neben der Linie für Shorty-Klaus geschnitzt. Zum Schluss 300 pro Tag.*

**BTHC-Z:** Haben Sie noch einen ganz geheimen Wunsch als Tennisspieler für Ihre alten Tage?

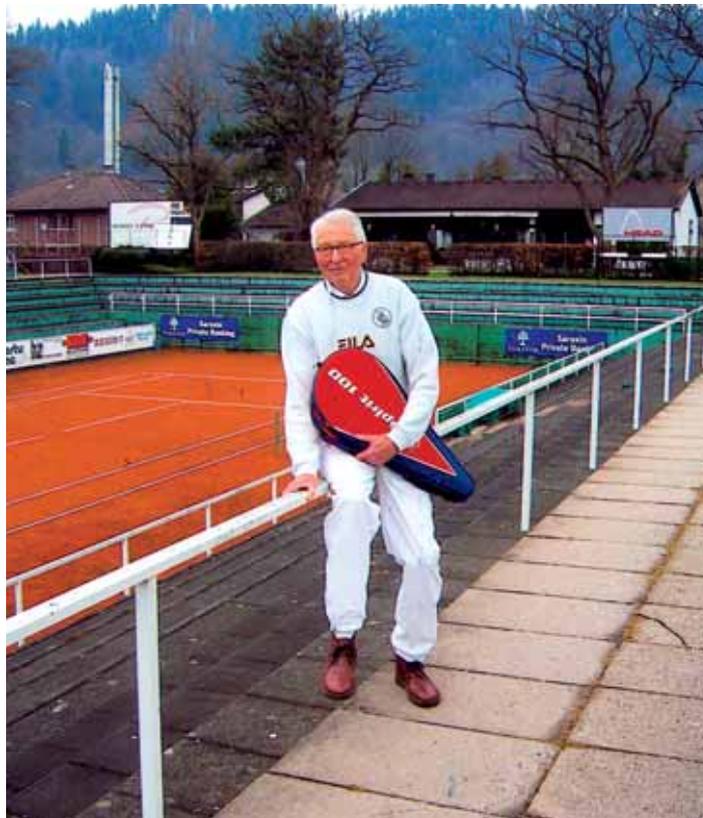
**RDS:** *Ja, noch einmal auf dem Klaus-Kersting-Court gegen Roger Federer als Matchball einen „Original Rakosi“ schlagen.*

**BTHC-Z:** Der Schlag ist hier im Bürgerpark nicht bekannt.

**RDS:** *Typisch, probratrischer Nobelclub! Das ist ein Ball, der so viel Rückwärtsschnitt hat, dass er nach Aufspringen im gegnerischen Feld ohne Berührung durch den gegnerischen Schläger wieder übers Netz ins eigene Feld zurückspringt.*

**BTHC-Z:** Wir danken für diesen Ball.

Viele der alten BTHC-Hasen werden vermutet haben, dass der Interviewpartner Rod Drop-Shot (RDS) der Uralt-Recke Dieter Jacob genannt „Röhre“, der in der vorigen Ausgabe der Clubzeitung (Vor vierzig Jahren...) so pointiert charakterisiert worden war. Vielleicht! Vielleicht weit gefehlt. „Röhre“ Jacob schrieb seinem BTHC einen langen Brief, und er schickte auch ein



### Dieter Jacob (\*1929), 2006.

Alle, die jetzt jubeln und euphorisch rufen: „Ja, so kennen wir ihn, immer mit langen weißen Hosen!“, muss ich enttäuschen. Nach eigenen Angaben spielt er seit 30 Jahren in kurzen, fast möchte man sagen in Mini-Shorts. Unvorstellbar! Hat sich das Schönheitsideal der Damen denn so geändert?

Nun zum Brief von „Röhre“:

„Nachstehend schicke ich Dir „Material“ zur Fortsetzungsgeschichte meines Tennislebens. Beim Lesen des Artikels über mein „Treiben“ beim BTHC in der letzten Clubzeitung musste ich oft schmunzeln! Damals zählte noch ein leistungsbezogener, autoritärer und doch kameradschaftlicher Führungsstil; heute unmöglich! Nach 14 Jahren Clubmeister – mit Unterbrechungen (Studium) – erstmals 1949 gegen Schliephake, bin ich 1969 berufsbedingt nach WOB gezogen und habe dann dort als Senior ab 1974 für „Grün-Gold“ (Mannschaftsführer) gespielt. (Anm. der Red.: Kein Wort zu den wilden Jahren, vor allen ab 1967. Thurpe est.) Der Spielerstamm bestand die ganze Zeit aus Gerloff, Jacob, Krämer und Hennecke. Mit Gerloff und Hennecke hatte ich schon als Jugendlicher beim BTHC gespielt. Als Seniorenreferent Niedersachsen habe ich zusammen mit Werner Mertins (Klipper Hamburg) die Regionalliga für Senioren initiiert. Grün-Gold ist dann 7 Jahre hintereinander Nordmeister (HH, HB, Sch.-Holstein, Niedersachsen) gewesen und stets damit unter den besten vier Mannschaften in Deutschland, einmal sogar Vizemeister, nach Endspielniederlagen gegen Eintracht Frankfurt mit den „Legionären Legensstein und Hussmüller“. Die bekamen für den einmaligen Einsatz 10.000,- DM und eine Reise in die Südsee! Wir waren natürlich reine Amateure und feierten in Ehra-Lessin.



1979 (50 J.) wurde ich Dritter bei den Seniorenmeisterschaften in Neuenahr gegen Ewald Brunner, gegen den ich schon einmal bei den Nationalen in BS in drei Sätzen verloren hatte. Ein anderes Mal habe ich gegen Bako, einen unerträglichen „Bringer“ gespielt und verloren. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass ich bei den Niedersächsischen gegen Sikorski 3. geworden bin, Sieger bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Mixed (1952 in Göttingen) und Vizemeister Doppel mit Neuburg (1951 in Würzburg), Teilnehmer für die BRD an den Tennisweltmeisterschaften Studenten in Dortmund mit einer 5-Satz-Niederlage gegen einen Ägypter. 1999 wurde ich mit 70 in Neuenahr wiederum Dritter gegen den späteren Sieger Hussmüller. Nach 5 Matches (64iger Feld) war der Saft raus! Vorher musste ich mich noch in Bayern bei den Seniorenmeisterschaften zur Vermeidung von Vorrundenspielen fürs Hauptfeld qualifizieren; ich wurde dort bei Herren 65 Vizemeister. Mit 75 habe ich meine letzten Punktspiele in der Regionalliga „60“ in Bayern ausgetragen. Neue Zielsetzung: Mit „80“ (also 2009!) nochmals nach Neuenahr! In Bayern spiele ich in Vilsbiburg (4 km von meiner Hazienda entfernt). Die Niederbayern sind ein sehr eigener Menschenschlag. Alle „Preußen“ müssen, wollen sie anerkannt werden, in einem formellen Verfahren ihrem „Irrglauben“ abschwören. Hierzu müssen sie auf einem auf dem Tisch aufgeschichteten Holzstoß knien und auf bayerisch „Eichkatzelschwoof“ sagen können. Ich brauchte das nicht:

1. Individuum sui generis!
2. Sichtbare Spielstärke (Schönheit und Erfolg).
3. Des Hochdeutschen mächtig für Auswärtsspiele bei den großen Münchner Vereinen!

In der Mannschaft spielte auch Werner Fleischer, der Erfinder der Knotenbespannung. (Vilsbiburg damals mit diesen Schlägern in der Bundesliga!) Ich hatte in BS am Verbotsgutachten (Auftrag DTB an Sportinstitut BS) mitgearbeitet. Beim Sportinstitut war hierfür

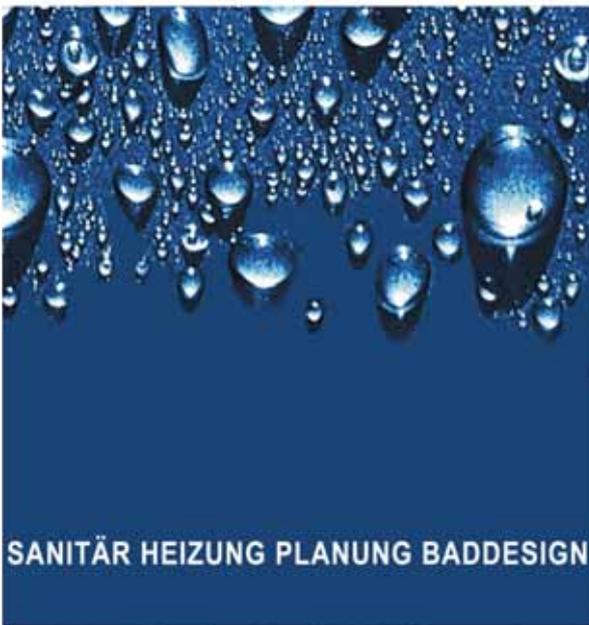
Martin Sklorz, der Erfinder der gelben Bälle, zuständig. Der Leiter des Instituts war Prof. Dr. Bührlle, später in Freiburg und jetzt als Pensionär Mitglied unseres Seniorenstammtisches. So klein ist die Welt! Angriffstennis spiele ich nur noch eingeschränkt. (Anm. der Red.: Im Bürgerpark ist er nie – ich betone nie in Netznähe gesichtet worden). Dafür habe ich mir einen exzellenten Rückhandstopp (Anm. der Red.: Dem Vernehmen nach soll er nie Netzhöhe erreichen!) zugelegt, für Senioren tödlich! Der Aufschlag ist immer noch ein besserer Einwurf und verleitet zum Draufschlagen (ins Aus!). Ins Mittelfeld darf bei mir kein Ball kommen, der ist dann weg! Aber das Allerwichtigste ist und bleibt: Das Tennis macht mir heute noch den gleichen Spaß wie damals als Kind bei Eintracht BS und dann als Jugendlicher beim BTHC; mehr als 70 Jahre Tennis! (Anm. der Red.: Das brillante Senioren-Mixed beim Rolandpokal vor dem Krieg (vor welchem?) in Uhlenhorst an der Seite von Fr. Dr. Vorwerk gegen Edu Hundt (Werder Bremen) und dessen 50 Jahre jüngere Geliebte (hat er kurioserweise nicht erwähnt).

Fazit der Red.:

Nun hatte ich gedacht, dass „Röhre“, einer meiner 78 Lieblings-Doppelpartner, meine süffisant-ironische Berichterstattung über die „gute, alte Zeit“ beim BTHC in breiter Front ergänzen, vertiefen oder gar toppen würde, z. B. endlich mal zu entschleiern, was in Bad Harzburg beim Mixed-Endspiel zwischen dem 2. und 3. Satz zwischen ihm und seiner Partnerin geschehen ist, denkste! Ggf. muss sich doch der Ehrenrat unter Vorsitz von Fridericus maior et Claudius minor noch einmal mit der Aufarbeitung dieses wichtigsten Parts in der Historie unseres ruhmreichen Vereins seit Heinrich dem Löwen befassen! Es bleibt dabei: „Röhre“ hat für das Turniertennis im BTHC nach dem Kriege unendlich viel getan, frater laudandus! Pereat tristitia!

**Klaus Gossow**  
– playing Tiemschäff –

# Götsch GmbH



St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig  
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272  
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de



## Kultureller Treffpunkt seit 1867

Seit 1867 sind wir (nicht nur) kultureller Treffpunkt in unserer Heimatstadt Braunschweig. Und falls Sie es einmal nicht schaffen, bei uns persönlich vorbeizuschauen, treffen wir uns vielleicht unter [www.graff.de](http://www.graff.de).

**Graff – Lust am Lesen.**

**140 Jahre**  
Treffpunkt Graff

Sack 15 · [www.graff.de](http://www.graff.de) · Tel. 0531 . 4 80 89-0 · Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



Tennis-Events im Bürgerpark

# BTHC-DAMEN IN DER OBERLIGA

**Ziel: Klassenerhalt!**

13. Mai, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark  
**BTHC - Bremerhavener Tennisverein v. 1905**

20. Mai, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark  
**BTHC - GW Gifhorn**

24. März, 13 Uhr, TC Westpark/Viktoria  
**BTHC - TC RW Wahlstedt**

powered by



BS · Rebenring 10 · ☎ 0531-347711

**Fans, Zuschauer und Gäste sind sehr herzlich willkommen!**  
**Der Eintritt ist frei. Spannung ist garantiert. Viel Spaß!**

## : VIELEN DANK

„Die Stiftung Braunschweiger Land hat der Hockey-Jugend für 2006 wiederum 2.500,00 EUR zur Erfüllung der Stiftungszwecke überwiesen. Dafür herzlichen Dank der Stiftung und dem Stifter, Herrn Torsten Hinrichs. Sein Bevollmächtigter Maic Laubrich

hat sich von unserer Jugendarbeit beim Hockey-Jugendturnier, dem Löwenpokal, von der Arbeit in der Jugendabteilung überzeugen können und verfolgte mit großem Interesse das Spiel unserer Mannschaften.“

## : B-KNABEN: MEISTERSCHAFT DRITTER IN NDS.

Mit 24 Punkten zogen die B-Knaben nach der Vorrunde (gegen DTV Hannover, DHC Hannover II, Eintracht Celle und Hannover 78 II) in die Endrunde um die Niedersachsenmeisterschaft ein. Im ersten Spiel gegen DHC Hannover glückte uns ein verdientes Unentschieden. Schon im zweiten Spiel gegen DTV Hannover zeigte sich, dass wir an diesem Tag eigentlich gut in Schwung waren; wir siegten klar mit 3 : 1. Das letzte Spiel gegen Hannover 78 wurde somit nun zum eigentlichen Endspiel. 78 reichte ein Unentschieden, wir mussten gewinnen. Kurz nach Spielbeginn lagen wir leider schnell 0 : 1 zurück, doch Anton - so dachten wir - schaffte kurz vor der Pause nach einer Ecke den Ausgleich.

Die Ecke wurde aber wegen angeblichen „Schlagens“ nicht anerkannt, so dass wir nach der Halbzeit mehr Druck machen mussten. Doch an Stelle des Ausgleichs kassierten wir das 0 : 2. Eine Ecke von Anton brachte zwar das 1 : 2, doch nun machten wir so viel Druck nach vorne, dass noch das 1 : 3 gegen uns fiel. Schade, nun waren wir Dritter, da der DHC Hannover gegen DTV mehr Tore erzielt hatte. Doch schon am Nachmittag zusammen mit den Eltern im Clubhaus bei Pommes und Cola ging es uns allen wieder sehr gut.

Vielen Dank allen mitfahrenden Eltern und Betreuer Christian Pöhling für Euer Engagement!

Euer Trainer Dietlof



## : OTBERT-KRÜGER-POKAL 2007

2 Tage strahlend blauer Himmel und Frühlingserwachen beim diesjährigen Otbert-Krüger-Pokal, am liebsten hätten wir ihn aufs Feld verlegt. Das eine oder andere Sonnenbad sprang aber doch für die Besucher auf der IGS-Sonnenterrasse heraus. Insgesamt 8 C-Knaben und 7 C-Mädchenmannschaften aus Berlin, Bremen, Lübeck, Celle, Hannover und BS mit 160 Kindern spielten gut anzusehendes Hockey. Insbesondere die Lübecker Mädchenmannschaft, erstmalig unserer Einladung gefolgt, beeindruckte durch ihren „zu 0-Durchmarsch“.

Unsere Mädchen belegten mit dem 4. Platz einen Mittelfeldplatz, hatten sich im Laufe des Turniers zusehends gesteigert. Lange Gesichter gab es nur auf der viel zu langen Auswechselbank. Viel ausgeglichener ging es bei den Knaben zu. Beide Mannschaften zeigten, dass sie eigentlich jeden schlagen konnten. Einzig Club zur Vahr wirkte ausgereifter und ausgeglichener besetzt und wurde am Ende im Duell mit Z88 verdienter Sieger. Auch SCC und DHC mussten sich dieses Jahr auf die Plätze geschlagen geben. Bei unseren Jungen wurde sichtbar, dass Börne und Jan gute Arbeit in den letzten beiden Jahren geleistet hatten.

Dass es dann doch nur zum 5. und 7. Platz reichte, war eigentlich nicht so entscheidend. Man spielte gut mit und konnte seine Freunde aus Bremen und/oder Berlin wieder treffen. Und dann gab es ja noch den Clubabend, es gab Pizza und zum Nachtisch Wackelpudding satt und man konnte schön herumtoben. Leider auch mit der Folge einer Augenverletzung eines

Berliners zum Glück ohne Einwirkung eines Braunschweigers. Wir Eltern schafften es dieses Mal tatsächlich alle auswärtigen Kinder privat unterzubringen. Ich glaube, das hat es noch nie gegeben. Auch das Buffet war dank unermüdlichen Elterneinsatzes 2 Tage voll auf Mövenpick-Niveau. Jedes Kind bekam noch bei der Siegerehrung, die durch die Enkelin (Dagny) des Namensgebers erfolgte, eine Hockeykugel als Geschenk. Insgesamt wieder ein gelungenes Turnier und die Gastmannschaften waren voll des Lobes.



## : OTBERT-KRÜGER-POKAL 2007

Bei den C-Mädchen kämpften in diesem Jahr sieben Mannschaften um den Otbert-Krüger-Pokal. Aus Berlin kamen der SC Charlottenburg und Zehlendorf 88 Berlin. Aus Lübeck war Phönix gekommen, aus Celle MTV Eintracht, aus Hannover der DHC und aus Bremen der Club zur Vahr. Die Braunschweiger THC-Mädchen sollten ursprünglich, so wie im vergangenen Jahr, mit zwei Mannschaften antreten. Allerdings kamen in diesem Jahr die Anmeldungen sehr schleppend herein, so dass es für Trainerin Alexandra König so aussah, als würde nur ein Team zustande kommen. Erst unmittelbar vor dem Termin trudelte mehr als ein Drittel der Anmeldungen ein - da war aber schon die Notbremse gezogen worden und festgemacht, dass die C-Mädchen nicht in doppelter Ausfertigung spielen würden.

### Die Samstag-Spiele

Das erste Spiel der C-Mädchen ging gegen die Charlottenburger Auswahl. Die Mädchen des SCC waren noch manch einer BTHC-Spielerin vom letzten Bärchen-Cup in Berlin in böser Erinnerung, als die Braunschweigerinnen gegen Charlottenburg völlig chancenlos waren. Tatsächlich ging Charlottenburg sehr früh 1:0 in Führung und es sah kaum danach aus, als würde der Druck auf unsere Hälfte nachlassen. In einem Konter gelang Luisa daraufhin der Ausgleich. Clara und Gesa in der Verteidigung waren ständig gefordert und auch Lisa musste immer wieder Ihr Können beweisen. Dies gelang Ihr anschaulich bei zwei Penalties, bei denen sie die Angreiferinnen scheitern ließ. In einer unübersichtlichen Situation machte sich der Dauerdruck aus Sicht des SCC schließlich bezahlt, und die Braunschweiger Mädchen mussten sich mit 2:1 geschlagen geben.

Das zweite Spiel ging gegen MTV E Celle. Die BTHC-Mädchen wirkten deutlich kraft- und konzeptionsloser als im ersten Spiel, obwohl (oder weil?) die Gegnerinnen aus Celle weitaus weniger gefährlich waren als die Berliner SCCs. Sturmspitze Luisa brachte den BTHC rasch in Führung, doch kam es immer wieder zu unangenehmen Situationen vor dem eigenen Tor. Martha im Tor

konnte zwar die Verwandlung eines Penaltys durch die Celler verhindern, bekam dann aber am Ende doch noch den Ausgleichstreffer in den Kasten: Endstand 1:1. Im dritten Spiel des Tages waren die Mädels von Z88 der Gegner. Die „Wespen“ aus Zehlendorf kamen kurioserweise ohne Torfrau angereist und bekamen spontan Verstärkung von den BTHC-Jungs. Diese Hilfe war sehr willkommen, denn es stellte sich bald heraus, dass ein Torwart bei Z88 bei diesem Turnier viel zu tun bekommen würde. Auch die BTHC-Mädchen verwandelten das Match in ein Power-Play auf das Zehlendorfer Tor. Ein erster Penalty wurde gegeben: Luisa gab; ein zweiter Penalty: Clara H. verwandelt: 1:0! Keine 30 sec später fiel das 2:0. Ein dritter Penalty: Sophie machte das 3:0 klar. Jetzt hatte Lisa im Tor doch noch was zu tun: Durch eine wahre Glanzparade verhinderte sie das 3:1. Nun machte Clara fast im Alleingang das 4:0 und Camilla mit dem 5:0 (Endstand) den Sieg des BTHC über Z88 perfekt. Was die Spiele anging, war nun der Samstag für die Mädels zu Ende, doch es gab ja eine Menge anderer Dinge zu erledigen. So mussten die Gastmädchen aus den verschiedenen Mannschaften auf die Braunschweiger Familien verteilt werden, wobei das eine oder andere Kind offenbar seine Anti-Heinweh-Medizin zuhause vergessen hatte. Außerdem mussten selbstverständlich Jungs aus BS und anderswoher geneckt werden, bzw. die Mädels mussten sich von ihnen necken lassen. Ab 19.00 Uhr gab es Abendbrot mit anschließender Disco im Vereinsheim des BTHC. Gut, die Tanzfläche war nicht durchweg gut besucht, dafür umso mehr der Bürgerpark.

### Die Sonntagsspiele

Früh ging es am nächsten Morgen wieder ans Werk. Das erste Spiel des Tages bestritten die C-Mädels vom BTHC und die C- und D-Mädels des Clubs zur Vahr. Obwohl im Durchschnitt jünger und kleiner griff anfangs der Club zur Vahr konsequent und wie aus dem Lehrbuch in Doppelspitze an und setzte unsere Mädels stark unter Druck. In unserer Verteidigung hatten Clara, Pauline, Theresa und Gesa eine ganze Menge zu tun. Erst in der zweiten Spielphase



konnten das Spiel klar in die Hälfte der Bremer getragen werden; dieses offensive Spiel wurde durch drei kurz nacheinander erzielte Tore belohnt (Luise: 2, Lena: 1). Offenbar hatten die Spielerinnen des CzV Defizite in der Abwehr und konnten vor allem der körperlichen Überlegenheit der Braunschweiger Angriffsspitzen wenig entgegenzusetzen. Dennoch gelang es ihnen in der Schlussphase auf 3:1 (Endstand) zu verkürzen. Außer der Reihe kamen die Torfrauen Martha und Lisa von den C-Mädchen des BTHC bei Z88 zum Einsatz. Auch die Sonntagsspiele standen jedoch für die Zehlendorfer unter keinem guten Stern. Und wieder zeigte sich, dass die Verstärkung im Tor das schlimmste verhinderte. Das vorletzte Match stellte sich angesichts der Lage in der Tabelle als Spiel des vorläufigen 3. (DHC) gegen den vorläufigen 4. (BTHC) dar. Es ging also gegen den direkten Gegner um die Platzierung und wurde entsprechend spannend. Die Mädchen des DHC standen schon im Mittelfeld ganz massiv und verhinderten frühzeitig geschickt Angriffsaaktionen auf ihr Tor. Insgesamt wirkten die Spielerinnen des DHC technisch überlegen, doch beeindruckten die Braunschweigerinnen durch aggressiveres Spiel. In einem Fall rettete die DHC Abwehr auf der Linie und auch ein Penalty konnte von den Braunschweigerinnen nicht verwandelt werden. Zum Glück war die Braunschweiger Abwehr ebenso konsequent wie die des Gegners und auch der Penalty des DHC wurde abgewehrt. Endstand: 0:0.

Vor dem letzten Spiel wurde eifrig gerechnet. Der letzte Gegner würde Phönix Lübeck heißen und es war bis dahin klar, dass die

Lübecker Hanseaten alle Gegner besiegt hatten. Nur ein Sieg des BTHC gegen Phönix würde zum 3. Platz führen - andererseits würde selbst eine Niederlage einen sicheren 4. Platz bedeuten. Die Lage wurde mit einigen Eltern, Spielerinnen und der Trainerin kontrovers diskutiert. Alex stand vor einem Dilemma, denn jede Entscheidung würde sowohl für Zustimmung als auch für Unmut sorgen. Am Ende siegte der sportliche Wille und die - wenn auch geringe - Aussicht, als einzige Mannschaft dem Pokalsieger geschlagen zu haben: Eine starke Mannschaft wurde aufgestellt, auch wenn damit besiegelt wurde, dass einige Mädchen (und Eltern) enttäuscht sein würden, weil sie nur wenig zum Einsatz gekommen waren. Was soll man sagen? Der Traum war kurz, gleich in der ersten Minute ging Phönix in Führung. Insbesondere die Nr. 8 von Phönix war eine überragende Spielerin. Es konnten zwei Penalties gehalten werden, ein dritter ging jedoch rein. Endstand: 2:0; angesichts der deutlichen Überlegenheit von Phönix ein zufrieden stellendes Ergebnis.

Fazit: Ein gelungenes Turnier, in dem die spielerischen Stärken und Schwächen der C-Mädchen deutlich wurden. Viel Spaß bei allen Mädchen und eine Begeisterung für das Team kamen auch nicht zu kurz. Die Elternarbeit war wieder einmal vorbildlich und die vielen Gespräche am Spielfeldrand, auf der Tribüne oder draußen in der Märzsonne waren sehr wertvoll. Auch daraus kann man lernen!

Gerhard Bytof

## : POKALMANNSCHAFT HOLT NIEDERSACHSENPOKAL

Viele Hockeyhallen lernte diese junge Mannschaft kennen. Ob wir in Wolfsburg, Bemerode, Bückeburg, Peine, Soltau oder in der IGS BS spielten, überall zeigten wir tolles Hockey. Mit Hin- und Rückspiel erreichten wir mit insgesamt 36 Punkten die maximale Ausbeute. Lediglich gegen den VfL Wolfsburg und gegen HC Bückeburg gab es knappere Ergebnisse; gegen Eintracht Braunschweig, TSV Bemerode, Hannover 78 III und MTV Soltau gewannen wir sehr hoch.

Schön, dass wir am letzten Spieltag in der IGS West den Pokal und die Urkunden von unserer scheidenden Jugendwartin „Mäuschen“ entgegen nehmen konnten. Danach ging es wieder mit Eltern zum Ausklang ins Clubhaus, um die Pokalmeisterschaft würdig zu feiern.

Allen Eltern, insbesondere Uli Gerecke als Betreuer und Coach, vielen Dank für Eure Hilfe!

Euer Trainer Dietlof



MEYER-DEGERING  
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Wir haben uns zum  
1. Januar 2006 mit der  
Kanzlei Schlüter & Kollegen  
zusammengeschlossen  
und sind umgezogen.

*Recht so.*

Michael Schlüter\*  
Rechtsanwalt und Notar

Dr. Wilhelm Meyer-Degering\*  
Rechtsanwalt und Notar

Birgit Schlüter\*  
Fachanwältin für Familienrecht

Knut Meyer-Degering\*

Angelika Meier\*

Thomas Philipp\*

Jens Hampe

Matthias Menzler

\*zugelassen auch beim OLG

SCHLÜTER · MEYER-DEGERING & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE

Güldenstraße 19-21 · 38100 Braunschweig  
Fon 0531 4 80 91-0 · Fax 0531 4 80 91-92 · E-Mail: [kanzlei@smd-p.de](mailto:kanzlei@smd-p.de)  
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
[www.smd-p.de](http://www.smd-p.de)

## : VÄHRNESS-CUP IN BREMEN

### Oder „Loui... schon gut!“

Am Samstagmorgen war es soweit, der Vährnesscup beim Club zur Vahr in Bremen stand an. Als wir nach zweistündiger Fahrt in Bremen angekommen waren, hatten wir leider keinen blassen Schimmer, wo sich der Club befand. Sogar ein paar ältere Bremer Herren waren mit dieser Frage ein wenig überfordert.

Endlich irgendwie doch angekommen, hatten wir gleich unser erstes Spiel gegen die DHC-Mädels und starteten prompt mit einer 1:5 Niederlage. Danach hatten wir eine lange Pause, in der wir uns mit Futter (Inga, ich sag jetzt mal nichts!) oder mit dem Frisieren von Pauls Haaren beschäftigten. Später spielten wir dann unser zweites Spiel gegen unsere „geliebten“ Gegner von HC Horn, das 3:3 endete. Unser letztes Spiel hatten wir gegen den DTV, das leider 0:5 verloren ging. Anschließend haben wir dann zusammen mit unseren Jungs im Clubhaus gegessen. Es gab Spaghetti mit wässriger Bolognesesauce, die wir alle in uns hinein würgten, bis auf Malte, der sich eine extra Portion Pommes bestellt hatte. Da es bedauerlicherweise keine Disco gab, musste sich Loui mit Apfelschorlenflaschendeckelschießen zufrieden stellen. Übernachtet haben wir bei den Mädels bzw. Jungs des CzV.

Am nächsten Morgen ging es dann sofort weiter. Als erstes hatten wir gleich das Spiel gegen die Gastgeber, in dem wir durch eine Fehlentscheidung (nicht gegebenes Tor) unglücklich knapp mit 0:1 besiegt wurden. Anschließend kamen dann die Platzierungsspiele und wir mussten erneut gegen den CzV antreten. Diesmal aber mit Erfolg. Wir gewannen 2:0, waren alle zufrieden und sind daraufhin dann duschen gegangen. Als Nico, Inga und ich gerade fröhlich und gut gelaunt unter der Dusche standen, kam die tolle Nachricht, dass wir noch ein Spiel zu spielen hatten. In dem Fall waren wir dann überhaupt nicht mehr gut drauf und unterlagen anschließend unseren „netten und hübschen Freundinnen“ von HC Horn 0:1. Danach ging es aber wirklich ab unter die Dusche. Bei der Siegerehrung kam dann die überraschende Ansage, dass wir den dritten Platz noch vor dem HCH und CzV belegt hatten. Total glücklich haben wir uns hinterher auf die Heimfahrt nach Braunschweig begeben. Natürlich nicht zu vergessen, ein ganz großer Dank geht an alle Betreuer und Trainer, die uns so toll unterstützt haben!

P.S.: Es waren einmal 6 Nudeln...

Katti – B-Mädchen

## : B-KNABEN: VÄHRNESS-CUP BEIM CLUB ZUR VAHR

Es sollte eigentlich der krönende Abschluss werden. Nachdem in der Vorwoche schon unglücklich die Niedersachsenmeisterschaft verspielt wurde, und die B-Knaben hinter 78 und DHC „nur“ den 3. Platz belegten, wollten die Jungen in Bremen, schon allein ihrem (von ihnen) scheidenden Trainer zu Liebe, einen vorderen Platz belegen. Es zeigte sich, dass man zwar ausgezeichnet auch mit leistungsstarken Mannschaften über die Landesgrenzen hinaus mithalten konnte, aber kurz vor Schluss die Nerven oft nicht mithielten.

Gegen die spielstarke 1. Mannschaft von CzV ging es los mit einem unnötigen 2:3 kurz vor Schluss. Den DHC Hannover hatte man schon „im Sack“, um dann noch in den letzten Sekunden ein ungewolltes Geschenk zum 2:2 zu machen. Gegen die spielerisch stärkste Mannschaft, Blau Weiß Berlin waren unsere Jungen 10 Minuten die stärkere Mannschaft, machten Druck ohne Ende, vergaben aber ihre Chancen, darunter 2 Ecken, um dann am Ende 0:3 zu verlieren. Zwar gewannen sie am Sonntag überlegen mit 2:0 gegen DTV,

aber gegen CzV-2 gelang nur noch ein 2:2 unentschieden, nachdem man schon überzeugend 2:0 geführt hatte, so dass unter dem Strich nur ein vierter Platz heraus sprang.

Insgesamt überzeugten unsere Jungen jedoch durch ihren Kampfgeist, mit dem sie auch spielerisch überlegene Mannschaften an den Rand einer Niederlage bringen können und setzten zuweilen auch selbst ein paar spielerische Glanzpunkte. So war der Trainer dann doch zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr war dies eine Steigerung um 100%.

Der Kern der Mannschaft blickt auf 6 Jahre Krüger-Ära (2 Jahre Conny Krüger als Wusel + D und 4 Jahren Dietlof Krüger als C und B) zurück. Unser Trainerehepaar hat mit Geduld und pädagogischer Kompetenz in idealer Weise hervorragende Basisarbeit geleistet. Dafür gilt es nun Dank zu sagen. Ich denke, die Mannschaft wird Ihnen und uns noch viel Freude machen.

Christian Pöhling





**ROESER**  
MODE DESIGN

... von **Röser** kann man  
nie genug haben ...

Kohlmarkt 10

Vor der Burg 11

Outlet – Ölschlägern 13

[www.roeser-schuhe.de](http://www.roeser-schuhe.de)



**ÖFFENTLICHE**

Man muß nicht  
**Präsident** sein, um  
einen **persönlichen**  
**Sicherheitsberater**  
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3  
City-Büro, Michael Gajda  
38100 Braunschweig  
Tel. 05 31 / 1 44 01  
Fax 05 31 / 1 44 02  
[citybuero-gajda@gmx.net](mailto:citybuero-gajda@gmx.net)

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr  
Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr

## : B-MÄDCHEN

Die B-Mädchen starteten auch in der Hallensaison in einer Meisterrunde und in einer Pokalrunde. Mit den Torwarten Nico und Theresa waren die Mannschaften zuverlässig besetzt. Wiebke hatte mit 22 Kindern und sehr unterschiedlichem Niveau allerhand zu tun. Doch dank ihrer guten Organisation schaffte sie es, alle Kinder einzubinden, wenn gleich Wiebke und die Kinder sich gerne einen 2. Trainer zur Seite wünschten, um sowohl den Fortgeschrittenen als auch den „Neueinsteigern“ und dem guten Durchschnitt gerecht zu werden. Wenn die beruflichen Verpflichtungen Wiebke in der Schule gebunden hielten, waren Lisa Beyer und auch Julia Meller tolle Vertretungen, unterstützt von ihren Müttern, da die beiden noch unter 18 Jahren sind.

Wiebke gelang es immer, genügend Spieler aus den eigenen Mannschaften zu den Turnieren zu aktivieren. Die Turniere trugen auch immer wieder dazu bei, dass die Kinder ein Gespür entwickelten, miteinander zu spielen. Leider war an dem letzten Spieltag der Pokalrunde das Reitturnier der Löwen Classics, für die C-Mädchen der Otbert-Krüger Pokal und auch Krankheit eine Ursache, dass Wiebke dieses Mal nicht genügend „spielberechtigte“ B-Kinder fand und Betreuer Uli Klauenberg und Trainerin Julia eine neue Erfahrung machen mussten. So wurde aus dem eigentlich verdienten 4. Platz leider ein 6. Platz (denn die gewonnenen Spiele wurden als ver-

loren gewertet). Doch der Mannschaftsgeist der Kinder war super – mit Fassung und nur etwas Ärger trugen sie das Ergebnis. Der Abschluss der B-Mädchen endete mit einem tollen Badminton-Spiel am Nachmittag im Play Off. Wir Eltern und Kinder danken Dir, Wiebke, für die schöne gemeinsame Zeit.



## : AM ENDE REICHTE ES FÜR PLATZ 2

Das war eine Hallensaison mit vielen Hochs und Tiefs. Es fing damit an das unsere Torfrau Dörte aus gesundheitlichen Löchern äh Gründen in den ersten Spielen ausfiel. Eingesprungen sind Merle und Louise, vielen Dank dafür!



Siege über den HCH (7:8 und 4:1), Delmenhorst (10:3), CzV (21:3) und Hannover 78 (1:20) machten uns schon ein bisschen stolz. Beim Rückspiel gegen Delmenhorst (Tabellenletzter), haben wir (Tabellenführer) uns ganz schön blamiert. Mit einer 7:6 Niederlage fuhren wir nach Hause, um am nächsten Tag Titel-Thema in der Delmenhorster Tageszeitung zu sein! Aber auch diese Wunde ist schon wieder verheilt, denn am Ende zählt Platz 2 mit 84:47 Toren und 19 Punkten. Richtig zittern mussten wir zum Schluss doch noch mal, da unsere 1. Damen mal wieder kurz vorm Abstieg standen. (Denkt ihr eigentlich auch mal an uns? Denn einige von uns sind nicht mehr die Jüngsten und können solchen Stress und Druck einfach nicht verkraften.)

Die erfolgreiche Saison beenden wir nicht nur mit einem lachenden sondern auch mit einem weinenden Auge. Denn leider hat uns Christina verlassen, um in Hamburg neu durchzustarten. Wir wünschen Dir viel Glück und Erfolg dabei! Vielen Dank an: Nadja & Mascha, die uns zwischendurch betreut haben, unseren Trainer Dietlof, der uns immer wieder mit neuen Taktiken überrascht (Beine breit!) und allen Spielerinnen von den 1. Damen, die immer bei uns aushelfen (besonderer Dank geht an Maren und Katharina).

Yvo (2. Damen)

## : B-KNABEN: HALLENSAISON 2007

Mit einem furiosen Finale endete die Hallensaison der Pokalmannschaft am 3. März. Zwei Siege mit 7:1 gegen den Bückeburger HC und 9:0 gegen Hannover 78 krönten die konstant gute Saisonleistung. Mit zwölf Siegen aus zwölf Spielen gewannen die B-Knaben nach dem Erfolg auf dem Feld überlegen auch den Niedersachsenpokal in der Halle und stürmten nach der Pokalübergabe jubelnd durch die Halle der IGS Weststadt. Zum Saisonabschluss war die Mannschaft komplett angetreten, um den Pokalgewinn

gemeinsam zu feiern. Die von Trainer Dietlof Krüger geformte Truppe bestand aus Athur Bati, Max Becker, Maik Diener, Daniel Geistlinger, Robert Gereke, Philipp Hufmann, Simon Krok, Oscar Lohse, Frederik Preuß, Carsten Rautenberg, Simon Wünschirs und Torwart Tim Wisbar. Nach dem erfolgreichen letzten Spieltag ging es zu einer spontan von den Eltern organisierten Feier ins Clubhaus, einem sicher unvergesslichen Ausklang einer denkwürdigen Saison.

Voets Autozentrum GmbH  
Wolfenbütteler Str. 51  
38124 Braunschweig  
Fon 0531 - 26 06 0  
Fax 0531 - 26 06 123  
voets.com



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf  
Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme  
Volkswagen Individual Stützpunkthändler  
Reisemobilverkauf und -vermietung  
Fahrzeugdiagnose  
Direktannahme, Express-Service  
Reparatur-, Gewährleistungs- und Wartungsarbeiten  
Unfallstützpunkt für Karosserie- und Lackierarbeiten  
Abschleppdienst, Hol- und Bringdienst  
Ersatzmobilität, Unfallersatzwagen, Werkstatersatzwagen  
Täglich TÜV-Service, Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung  
Vollabnahme und Eintragungen

Flotten- und Fuhrparkbetreuung  
Finanzierung, Leasing, Reparaturfinanzierung  
Versicherungsservice  
Zulassungsdienst  
Mobilitätsgarantie

Teiledienst  
Spezielle Nachrüstungen  
Klimaanlagenstützpunkt  
Auto-Elektrik-Service  
Bremsendienst  
Euromobil Mietwagen  
Zubehörausstellung  
Fahrzeugwäsche  
Reifeneinlagerung



Service



Service



Service



Service



Partner



Service

**Automobile Kompetenz.**

## : 1. DAMEN: MÄDCHENTRAUM SOLL WAHR WERDEN

Euphorisch, voller Energie und mit sehr viel Vorfreude starten wir in den großen Rest der Feldsaison 2006/2007. Nach der nicht ganz erfolgreichen Hallensaison, in der wir nur winzige neun Punkte aus zwei Siegen und drei Unentschieden einfahren konnten und uns einmal mehr das Verletzungspech verfolgte, sind wir also doppelt motiviert und hoffen, dass unser Mädchentraum „Aufstieg“ nicht nur eine Illusion bleibt. Das Ziel ist also klar.

Allerdings ist der Weg bis dahin noch sehr weit und es wird mit Sicherheit die eine oder andere Hürde auf uns zukommen. Aber die Stimmung ist gut und die Marschroute für die Vorbereitung ist klar: Laufen, um unsere Körper konditionell wieder auf den besten Stand zu bringen und den gegnerischen Damen davon zu sprinten. Athletiktraining mit Uli Bode, um auch mal unerwartet den einen oder anderen Haken schlagen zu können und natürlich das Stocktraining mit Coach Jörg Schaller. Trainingsspiele und das Vorbereitungsturnier in Leipzig stehen ebenfalls noch auf dem Programm, bevor es am 22. April beim Club an der Alster richtig ernst wird.

Mit dem ersten Tabellenplatz und 12 Punkten aus den bisherigen vier Spielen besitzen wir eine hervorragende Ausgangsposition, die wir natürlich nicht wieder hergeben wollen und die wir bis auf unseren letzten Schläger verteidigen werden. Mit einer Menge Spiel-

witz, viel Kampf und vor allem einem tollen Teamgeist wollen wir diese Saison überzeugen und einmal mehr die 3 Punkte aus Hamburg, Bremen, Kiel und Hannover mit nach Braunschweig bringen. Auch auf unserem eigenen Platz werden wir Gas geben und hoffen auf viel Unterstützung.

Wir stellen diese Saison eine Mannschaft aus einer Mischung von jungen Mädchen bis hin zu richtigen Damen auf den Platz. Die Mischung macht es ja bekanntermaßen aus und die ist bei uns allemal vorhanden. Zu unserer großen Freude dürfen wir wieder drei Rückkehrer in unserem Team herzlich willkommen heißen. Henriette Schrader kehrt von Eintracht Braunschweig zu uns zurück und Dagny Krüger wird nach langer Verletzungspause auch wieder im BTHC-Trikot auflaufen. Ebenfalls Fiene Fischer, die von ihrem Auslandsaufenthalt zurück ist. Weiterhin haben wir spielerische Unterstützung von Eva Horten aus Mainz und Antje Kuschay vom HC Hannover bekommen.

Voller Spannung warten wir nun auf die Punktspiele, trainieren fleißig und feilen an Team und Taktik. Ganze 10 Spiele stehen diese Saison noch aus. Die ersten werden hierbei wohl richtungsweisend sein ob wir den heiß ersehnten Sprung in die 2. Bundesliga schaffen und endlich mal diejenigen sind, die am Ende jubeln!

## : 3. DAMEN: VIEL GEWAGT UND HOCH GEWONNEN

Endlich mal wieder eine richtig gute Nachricht aus dem „Nachwuchsbereich“ der Damen: Die 3. Damen haben den Aufstieg in die 2. Liga geschafft. Zweifler haben uns kaum eine Chance gegeben, Sätze wie „wer kann denn bei den 3. Damen spielen bzw. wer will da überhaupt spielen?“, „wer übernimmt die Strafen, wenn ihr nicht antretet?“, „wer organisiert alles? Spieler, Pässe, Torwart usw.“ sind gefallen. Aber wir haben für unsere Starterlaubnis gekämpft und gewonnen. Trainiert wurde bei der weiblichen Jugend A oder den 2. Damen, erfahrene Spielerinnen konnten die Saison gar ohne Training erfolgreich absolvieren!

Die 3. Damen, wer sind wir eigentlich? Wir sind ein bunter Haufen, ein kunterbunter! Spielerinnen im Alter von 17 bis knapp über 40 Jahren. Hockeytalente, frühere Hockeytalente und nicht erkannte Hockeytalente! Aber eines haben wir alle gemeinsam: Spaß am Hockeyspielen! Wir hatten in unserer 1. Saison 3 Spieletage zu bewältigen. Insgesamt standen 6 Spiele auf dem Programm gegen Mannschaften, wo man zum Teil nicht mal wusste, dass dort noch Hockey gespielt wird. Unsere Gegner waren HG Hildesheim, Bückeburger HC und TSV Bemerode. Dazu muss ich sagen, dass es sich bei allen Mannschaften um die 1. Mannschaften handelt, was wir beim ersten Spieltag deutlich zu sehen bekamen. Die Mannschaften waren alle sehr professionell ausgestattet, alle einheitlich gekleidet und hatten einen kleinen Trainerstab aus Trainer, z. T. Co-Trainer, Betreuer und sogar einen Physio dabei. Das

konnten wir nicht aufweisen ... wir hatten nur uns! Aber das reichte auch, wie die Spielergebnisse dann zeigten. Wir gewannen die ersten beiden Spiele deutlich mit 6:1 und 7:2. Wir fanden uns richtig gut und Spaß gemacht hat es auch. Claudi und Anke wurden zu den Goalgettern des Spieltages, Traumvorlagen von Bettina und Jessi geliebte Zieher haben zu dem ersten Erfolg beigetragen.

Am zweiten Spieltag fuhren wir sogar mit einer kleinen Fangemeinde (3 treue Fans! Vielen Dank an dieser Stelle für die lautstarke Unterstützung!) nach Hildesheim um unsere Gegner in Grund und Boden zu spielen. Gesagt, getan, 2 Spiele – 2 Siege und diesmal nur 2 Gegentore. Wir waren auf Erfolgskurs und konnten den Sack vor heimischen Publikum zumachen. Der dritte Spieltag fand also in Braunschweig statt. In der Halle, in der unsere ersten Herren schon einige Aufstiege in die Bundesliga gefeiert hatten. Heute waren aber wir an der Reihe! Hildesheim hätte uns den Titel mit viel Rechnerei und arg gewagten Theorien noch abnehmen können. Dazu hätten wir das erste Spiel verlieren müssen. Und? Ein 5:1 zeigte deutlich die Grenzen der Hildesheimer Mädels auf. Deren Aufstiegsträume waren geplatzt und es gab nur eine Mannschaft die feiern durfte: die 3. Damen des BTHC hatten es geschafft. Nie mehr 3. Liga, ein Traum den die Fußballer der Braunschweiger Eintracht wohl nicht mit uns teilen können! Nur am Rande möchte ich noch anmerken, dass wir unser letztes Spiel mit 6:0 gewonnen haben und nun für alle klar war, die Mädels da auf dem Platz sind unschlagbar! Für diejenigen unter uns die von Zahlen nicht genug bekommen hier nochmal der Endstand im Überblick: 6 Spiele, 6 Siege = 18 Punkte und ein Torverhältnis von 38:6!

Wir möchten auch DANKE sagen: An Dietlof, der trotz anfänglicher Zweifel an uns geglaubt hat und uns den Rücken gestärkt hat; an Yvo und ihre fleißigen Bienchen, die ein tolles Buffet gezaubert haben und uns lautstark in Hildesheim und in Braunschweig unterstützt haben. Ich möchte mich an dieser Stelle noch bei allen Mitspielerinnen bedanken, die zuverlässig und mit viel Motivation bei den Spieletagen dabei waren, gesiegt haben und die 3. Damen für die nächsten Jahre (aber nur in der Halle!) ins Leben gerufen haben. Mit dabei waren: Claudi, Anke, Jessi, Sabrina, Suse, Bettina, Heike, Jule, Katja, Lisanne und ich. (Sollte ich jemanden vergessen haben, tut es mir sehr leid, ist keine böse Absicht!)

Merle





# KANADA BAU

**GRUPPE**

Am Denkmal 5  
38112 Braunschweig  
Tel. 0531/24 24 3-0  
Fax 0531/24 24 344

## Ihr Partner für's Bauen Mieten und Vermieten

Altbausanierung und Modernisierung

Sozialwohnungen und Eigentumswohnungen in massiver Bauweise.

Gewerbe- und Wohnobjekte für Anleger und Eigentümer

Nahversorgungs- und Fachmarktzentren.

Vermietung von Gewerbe- und Wohnobjekten.

**AKTUELL IM VERKAUF**

